

---

# **Schulinterner Lehrplan für das Fach Erdkunde**

---

**Städtische Realschule Gevelsberg  
Stand: August 2016**

**Unterrichtsvorhaben  
(Jahrgangsstufe 5 + 6 / 8 + 9)**

## 1. Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit

Die Städtische Realschule Gevelsberg liegt unweit des Gevelsberger Stadtzentrums. Einige für den Erdkundeunterricht wichtige Standorte wie die Mittelstraße in Gevelsberg oder der für Betriebserkundungen ausgewählte landwirtschaftliche Betrieb sind fußläufig zu erreichen.

Ca. 450 Schülerinnen und Schüler besuchen z.Zt. die dreizügig ausgerichtete Realschule. Die Klassen haben in der Regel 24-28 Schülerinnen und Schüler, wobei in der im Schuljahr 2014/15 erstmals eingeführte inklusive Klasse lediglich 18 Schülerinnen und Schüler sind. An der Schule wird nach dem Lehrerraumprinzip unterrichtet. Für das Fach Erdkunde steht kein besonderer Fachraum zur Verfügung. Die Sammlung der Materialien (Fachbücher, Folien, Modellen, Lernzirkel, Digitale Unterrichtsassistenten usw.) befindet sich im Nebenraum eines Klassenraumes, die Wandkarten und Filmmaterialien sind im Kopierraum untergebracht. Unsere Ausstattung mit erdkundlichen Materialien ist durchaus angemessen. In beiden Gebäuden steht jeweils ein Computerraum mit Beamern zur Verfügung, die von den Lehrern für Unterrichtsvorhaben reserviert werden können. Der Raum eines Erdkundelehrers ist mit einer Whiteboard ausgestattet. Alle Schülerinnen und Schüler haben ein Erdkundebuch (Terra) für die häusliche Arbeit und ein Klassensatz des Alexander Schulatlasses steht im jeweiligen Klassenraum zur Verfügung.

Der Unterricht findet in der Regel in 45-Minuten-Einheiten statt. Das Fach Erdkunde wird in den Jahrgangsstufen 5, 6, 8 und 9 in der Regel an zwei Stunden pro Woche unterrichtet. Insgesamt umfasst die Fachkonferenz Erdkunde 3 Kolleginnen und Kollegen. Eine Kollegin unterrichtet das Fach fachfremd in den Klassen 5 und 6.

Die Fachkonferenzen werden terminlich so angesetzt, dass alle das Fach Erdkunde unterrichtenden Kollegen und Kolleginnen teilnehmen können.

In Übereinstimmung mit dem Schulprogramm hat sich die Fachkonferenz Erdkunde das Ziel gesetzt, Schülerinnen und Schüler zu selbstbewussten Menschen heranzubilden, die kritisch und umweltbewusst handeln, eigene Standpunkte vertreten und Verantwortung

übernehmen. Sie sollen nach Möglichkeit Freude am Lernen entwickeln, tolerant und offen gegenüber ihren Mitmenschen und bereit sein, ihre persönlichen und sozialen Kompetenzen zu erweitern.

Das Fach Erdkunde trägt in unterschiedlicher Form zur Erreichung dieser Ziele bei. Es öffnet sich nach außen durch Unterrichtsgänge in allen Klassenstufen. Formen des kooperativen Unterrichts und das Methodentraining werden im Fach Erdkunde zunehmend berücksichtigt.

In Zusammenarbeit mit den Fächern Geschichte und Politik wurden gemeinsame Grundsätze der Leistungsbewertung erarbeitet.

## **2. Entscheidungen zum Unterricht**

### **2.1 Unterrichtsvorhaben**

Die Darstellung der Unterrichtsvorhaben im schulinternen Lehrplan besitzt den Anspruch, die im Kernlehrplan angeführten Kompetenzen abzudecken und so die Kompetenzerwartungen des Kernlehrplans bei den Lernenden auszubilden und zu entwickeln.

Die entsprechende Umsetzung erfolgt in diesem Abschnitt des schulinternen Lehrplans auf der Konkretisierungsebene. Im Raster des schulinternen Lehrplans wird die für alle Lehrerinnen und Lehrer gemäß Fachkonferenzbeschluss verbindliche Verteilung der Unterrichtsvorhaben dargestellt.

Das Raster für die jeweiligen Unterrichtsvorhaben ist in drei Hauptabschnitte unterteilt. Im ersten Abschnitt werden Thema, Inhaltsfelder, inhaltliche Schwerpunkte und die jeweilige Konkretisierung aufgeführt. Der zweite Abschnitt umfasst die zentralen Kompetenzen (Methoden-, Handlungs-, Sozial- und Urteilskompetenz). Abschließend wird jeweils die topographische Orientierung benannt. Der ausgewiesene Zeitbedarf versteht sich als grobe Orientierungsgröße, die nach Bedarf über- oder unterschritten werden kann. Der dritte Abschnitt stellt die methodisch / didaktischen Zugänge, die Lernmittel und -orte, Kooperationen und die Leistungsbewertung dar. Neben der grundsätzlichen Festlegung der Lehrmethoden und -inhalte dient der schulinterne Lehrplan

Lehramtsanwärterinnen und Lehramtsanwärtern sowie neuen Kolleginnen und Kollegen vor allem zur standardorientierten Orientierung in der neuen Schule, aber auch zur Verdeutlichung von unterrichtsbezogenen fachgruppeninternen Absprachen zu didaktisch-methodischen Zugängen, fächerübergreifenden Kooperationen, Lernmitteln und -orten sowie vorgesehenen Leistungsüberprüfungen. Abweichungen von den vorgeschlagenen Vorgehensweisen bezüglich der konkretisierten Unterrichtsvorhaben sind im Rahmen der pädagogischen Freiheit der Lehrkräfte jederzeit möglich. Sicherzustellen bleibt allerdings auch hier, dass im Rahmen der Umsetzung der Unterrichtsvorhaben insgesamt alle Sach- und Urteilskompetenzen des Kernlehrplans Berücksichtigung finden.

## **2.2 Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit**

Die Fachkonferenz Erdkunde hat die folgenden fachmethodischen und fachdidaktischen Grundsätze beschlossen. In diesem Zusammenhang beziehen sich die Grundsätze 1 bis 12 auf fächerübergreifende Aspekte, die auch Gegenstand der Qualitätsanalyse sind, die Grundsätze 15 bis 21 sind fachspezifisch angelegt

### ***Überfachliche Grundsätze:***

- 1.) Geeignete Problemstellungen zeichnen die Ziele des Unterrichts vor und bestimmen die Struktur der Lernprozesse.
- 2.) Inhalt und Anforderungsniveau des Unterrichts entsprechen dem Leistungsvermögen der Schüler/innen.
- 3.) Die Unterrichtsgestaltung ist auf die Ziele und Inhalte abgestimmt.
- 4.) Medien und Arbeitsmittel sind schülernah gewählt.
- 5.) Die Schüler/innen erreichen einen Lernzuwachs.
- 6.) Der Unterricht fördert eine aktive Teilnahme der Schüler/innen.

- 7.) Der Unterricht fördert die Zusammenarbeit zwischen den Schülern/innen und bietet ihnen Möglichkeiten eigene Lösungen zu entwickeln.
- 8.) Der Unterricht berücksichtigt die individuellen Lernwege der einzelnen Schüler/innen.
- 9.) Die Schüler/innen erhalten Gelegenheit zu selbstständiger Arbeit.
- 10.) Der Unterricht fördert Partner- bzw. Gruppenarbeit.
- 11.) Die Lehr- und Lernzeit wird intensiv für Unterrichtszwecke genutzt.
- 12.) Es herrscht ein positives pädagogisches Klima im Unterricht.

***Fachliche Grundsätze:***

- 15.) Fachmethoden und Fachbegriffe werden den Schülern alters- und situationsbedingt angemessen vermittelt. Sie sind an geographische Fachinhalte gebunden.
- 16.) Der Unterricht fördert vernetzendes Denken und muss deshalb phasenweise fächerübergreifend ggf. auch projektartig angelegt sein.
- 17.) Im Unterricht werden geographische Methoden angewandt.
- 18.) Der Unterricht ist schülerorientiert und knüpft an die Interessen und Erfahrungen der Adressaten an.
- 19.) Der Unterricht ist problemorientiert und soll von realen Problemen ausgehen.
- 20.) Die Lerninhalte sind so (exemplarisch) zu wählen, dass die geforderten Kompetenzen erworben und geübt werden können bzw. erworbene Kompetenzen an neuen Lerninhalten erprobt werden können.
- 21.) Der Unterricht ist anschaulich sowie gegenwarts- und zukunftsorientiert und gewinnt dadurch für die Schülerinnen und Schüler an Bedeutsamkeit.

### **3. Kompetenzerwartungen**

#### **3.1 Kompetenzerwartungen für die Jahrgangsstufen 5 und 6**

##### **Sachkompetenz**

Die Schülerinnen und Schüler

ordnen mithilfe horizontaler und vertikaler Vernetzung einfache geographische Sachverhalte in vorgegebene Kategorien ein (SK 1), ordnen einfache geographische Sachverhalte topographisch ein (SK 2), beschreiben in elementarer Form den Einfluss menschlichen Handelns auf ausgewählte Siedlungs-, Wirtschafts- und Naturräume (SK 3), beschreiben in elementarer Form den Einfluss natürlicher Vorgänge auf ausgewählte Räume (SK 4).

##### **Methodenkompetenz**

Die Schülerinnen und Schüler

recherchieren unter Anleitung in eingegrenzten Mediensammlungen – auch dem Internet – und beschaffen eigenständig unter Nutzung von Inhaltsverzeichnis, Register und Glossar zielgerichtet Informationen aus Schulbüchern und Atlanten (MK 1), arbeiten unter vorgegebenen Fragestellungen Informationen aus Einzelmaterialien niedriger Strukturiertheit – u.a. Texten, Diagrammen, Bildern sowie Karten unter Zuhilfenahme von Zeichenerklärungen und Maßstabsleisten – heraus (MK 2), analysieren in elementarer Form kontinuierliche und diskontinuierliche Texte wie Statistiken, Bilder und Grafiken (MK 3), überprüfen vorgegebene Fragestellungen und eigene Vermutungen u.a. mittels Erkundung, Befragung, Zählung, Messung sowie Experiment in der Schule und im schulischen Nahfeld (MK 4),

erläutern geografische Sachverhalte anhand einfacher Skizzen und Modelle (MK 5), beschreiben einfache Sachverhalte (fach-) sprachlich angemessen und stellen sie mithilfe einfacher grafischer Darstellungsverfahren – u.a. Kartenskizzen – dar (MK 6), orientieren sich mithilfe von einfachen Karten unterschiedlicher Maßstabsebenen unmittelbar vor Ort und mittelbar (MK 7), analysieren einfache Fallbeispiele aus dem Alltag (MK 8).

### **Urteilskompetenz**

Die Schülerinnen und Schüler

beurteilen raumbezogene Sachverhalte und einfach strukturierte Problemstellungen hinsichtlich der gegenwärtigen und zukünftigen Bedeutung für die eigene räumliche Lebenswirklichkeit sowie deren Gestaltung (UK 1),  
bewerten die mediale Darstellung einfacher geographischer Sachverhalte hinsichtlich ihrer Aussagekraft und Wirkung (UK 2),  
bewerten einfache geographische Informationen bezüglich ihrer Eignung für die Beantwortung vorgegebener Fragestellungen (UK 3),  
bewerten einfache geographische Sachverhalte unter Einbeziehung grundlegender fachübergreifender Normen und Werte (UK 4),  
fällen begründet Urteile in einfachen lokalen und globalen geographischen Zusammenhängen (UK 5),  
beurteilen ihr eigenes raumbezogenes Verhalten vor dem Hintergrund zuvor unterrichtlich thematisierter Sachverhalte (UK 6).

### **Handlungskompetenz**

Die Schülerinnen und Schüler

informieren andere Personen des persönlichen Umfelds sachlich zutreffend über einfache geographische Sachverhalte (HK 1),  
erstellen in Inhalt und Struktur klar vorgegebene (Medien-) Produkte zu fachbezogenen Sachverhalten und präsentieren diese im

unterrichtlichen Zusammenhang (HK 2),  
vertreten in simulierten Diskussionen einfache vorgegebene Positionen (HK 3), entwickeln unter Anleitung simulativ oder real  
Lösungen und Lösungswege für überschaubare fachbezogene Probleme (HK 4),  
setzen sich in einfacher Form in Schule und persönlichem Umfeld für eine bessere Qualität der Umwelt und eine nachhaltige  
Entwicklung ein (HK 5), organisieren ein überschaubares Projekt im schulischen Umfeld (HK 6).

### **3.2 Kompetenzerwartungen für die Jahrgangsstufen 8 und 9**

#### **Sachkompetenz**

Die Schülerinnen und Schüler

ordnen komplexere geographische Sachverhalte mithilfe horizontaler und vertikaler Vernetzung in unterschiedliche Kategorien ein (SK 1), ordnen geographische Sachverhalte mithilfe unterschiedlicher Orientierungsraster auf allen Maßstabsebenen ein (SK 2),  
erklären Räume unterschiedlicher Art und Größe als humangeographische Systeme (SK 3),  
erklären Räume unterschiedlicher Art und Größe als naturgeographische Systeme (SK 4),  
analysieren einen konkreten Raum durch Verknüpfung natur- und humangeographischer Aspekte (vereinfachte Raumanalyse) (SK 5),  
analysieren Mensch-Umwelt-Beziehungen in Räumen unterschiedlicher Art und Größe (SK 6).

#### **Methodenkompetenz**

Die Schülerinnen und Schüler

recherchieren selbstständig innerhalb und außerhalb der Schule – u.a. in Bibliotheken und im Internet –, um sich Informationen



themenbezogen zu beschaffen (MK 1),  
entnehmen geografisch relevante Informationen aus verschiedenen Materialien, gliedern diese und ordnen sie in thematische Zusammenhänge ein (MK 2),  
analysieren und interpretieren Texte sowie Karten, Grafiken, Statistiken, Schaubilder, (Klima-) Diagramme, WebGIS, Bilder, Karikaturen und Filme unter vorgegebener Fragestellung (MK 3),  
entwickeln raumbezogene Fragestellungen, formulieren begründete Vermutungen dazu und überprüfen diese mittels angemessener fachrelevanter Arbeitsweisen – u.a. quantitativer (Umfrage, Zählung) und qualitativer (Erkundung, Expertenbefragung) Verfahren sowie naturwissenschaftlicher Versuche (MK 4),  
erläutern geografische Sachverhalte anhand von Modellen und stellen geografisch relevante Wechselwirkungen als Beziehungsgeflecht dar (MK 5),  
stellen geographische Sachverhalte unter Verwendung der Fachsprache sowie grafischer Darstellungsverfahren sachlogisch strukturiert, adressatenbezogen, anschaulich und im Zusammenhang dar (MK 6),  
orientieren sich mit Hilfe von Karten unterschiedlicher Maßstabsebenen und weiteren Hilfsmitteln unmittelbar vor Ort und mittelbar (MK 7),  
analysieren mögliche Konflikt- oder Zukunftssituationen u.a. mit Hilfe von Planspielen (MK 8).

### **Urteilskompetenz**

Die Schülerinnen und Schüler

beurteilen komplexere raumbezogene Sachverhalte und Problemstellungen hinsichtlich ihrer gegenwärtigen und zukünftigen Bedeutung für die räumliche Lebenswirklichkeit sowie deren Gestaltung (UK 1),  
bewerten die mediale Darstellung komplexerer geographischer Sachverhalte hinsichtlich ihrer Wirkungsabsicht sowie dahinter

liegender Interessen (UK 2),  
bewerten komplexere geographische Informationen bezüglich ihrer Eignung für die Beantwortung ausgewählter Fragestellungen (UK 3),  
bewerten geographisch relevante Sachverhalte und Prozesse unter Einbeziehung fachübergreifender Normen und Werte (u.a. nachhaltige Entwicklung) (UK 4),  
fällen unter Berücksichtigung verschiedener Perspektiven begründet Urteile in komplexeren lokalen und globalen geographischen Zusammenhängen (UK 5),  
prüfen und bewerten ihr eigenes raumbezogenes Verhalten vor dem Hintergrund eigener und fremder normativer Ansprüche (UK 6).

## **Handlungskompetenz**

Die Schülerinnen und Schüler

informieren andere Personen fachlich fundiert über geographisch relevante Handlungsfelder (HK 1),  
erstellen (Medien-) Produkte zu fachbezogenen Sachverhalten und präsentieren diese adressatenbezogen im (schul-) öffentlichen Raum (HK 2),  
vertreten in simulierten Diskussionen eigene und fremde Positionen argumentativ abgesichert (HK 3),  
entwickeln in simulativen oder realen Zusammenhängen Lösungen und Lösungswege für fachbezogene Probleme sowie Strategien zum Umgang mit nicht lösbaren Problemen und setzen diese – ggf. probierend – um (HK 4),  
vertreten eigene und fremde Positionen zu komplexen geographischen Zusammenhängen – u.a. auch zu Fragen nachhaltiger Entwicklung argumentativ (HK 5),

planen und realisieren ein fachbezogenes Projekt ggf. mit fächerübergreifenden Anteilen und werten dieses aus (HK 6).

## **Leistungsbewertung**

### **Verbindliche Absprachen:**

- 1.) Die von allen Schülerinnen und Schülern verbindlich zu führende Arbeitsmappe wird einmal pro Halbjahr bewertet.
- 2.) Alle Schülerinnen und Schüler erstellen in jeder Jahrgangsstufe ein Medienprodukt und präsentieren mit dessen Hilfe Individual- bzw. Gruppenarbeitsergebnisse.
- 3.) Alle Schülerinnen und Schüler halten einen Kurzvortrag im Umfang von ca. 3-5 Minuten.
- 4.) Alle Schülerinnen und Schüler legen in Jahrgangsstufe 9 im Fach Politik einen Bericht zum Betriebspraktikum gemäß dem schulisch vereinbarten Format vor und informieren ihre Lerngruppe mittels einer durch digitale Medien gestützten Präsentation über ihr Berufsbild.

### **Verbindliche Instrumente:**

Schriftliche Formen der Leistungsüberprüfung

- Arbeitsmappe

- Praktikumsmappe im Fach Politik in Klasse 9
- schriftliche Überprüfung ( mindestens 1 Test pro Halbjahr )
  - Durchmischung der Aufgabenarten
  - Maximal Stoff von einem Unterrichtsvorhaben
  - Maximale Dauer: 20 Minuten

#### Mündliche Formen der Leistungsüberprüfung

- Referat

#### **Übergeordnete Kriterien**

Mündliche und fachspezifische Leistungen besitzen bei der Gesamtzensur in den Fächern ein deutlich höheres Gewicht als die schriftlichen Leistungen. Die Fachkonferenz vereinbart, dass der Anteil ein Drittel an der Gesamtzensur nicht unterschreiten darf. Die Bewertungskriterien für ein Produkt bzw. ein Ergebnis müssen den Schülerinnen und Schülern transparent und klar sein. Die folgenden allgemeinen Kriterien gelten sowohl für die mündlichen als auch für die schriftlichen Formen:

- Qualität der Beiträge
- Quantität der Beiträge
- Kontinuität der Beiträge

Besonderes Augenmerk ist dabei auf Folgendes zu legen:

- sachliche Richtigkeit

- Komplexität/Grad der Abstraktion
- Selbstständigkeit im Arbeitsprozess
- Einhaltung gesetzter Fristen
- Ordentlichkeit
- Differenziertheit der Reflexion
- Bei Gruppenarbeiten
  - selbstständige Themenfindung
  - Einbringen in die Arbeit der Gruppe
  - Durchführung fachlicher Arbeitsanteile
  - Kooperation mit dem Lehrenden / Aufnahme von Beratung

### **Konkretisierte Kriterien**

#### *Kriterien für die schriftliche Form der Leistungsüberprüfung*

- Arbeitsmappe
  - Qualität der Aufgabenbearbeitung: umfassend bearbeitet, eigenständig angefertigt, übersichtlich aufbereitet
  - Vollständigkeit: Deckblatt passend zum Fach, Arbeitsblätter Seitennummerierung
  - Sauberkeit und Ordnung: Schrift gut lesbar und Seitenrand beachtet, Überschriften hervorgehoben, Datum, ordentliche Führung (z.B. nicht verknickt, frei von Kritzeleien)
  - Weitere formale Kriterien: Pünktlichkeit der Abgabe, Rechtschreibung und Zeichensetzung beachtet

- Schriftliche Überprüfung
  - inhaltliche Richtigkeit
  - sprachliche Richtigkeit
  - Verwendung der Fachsprache
  - Formale Aspekte: Gliederung, Lesbarkeit und Ordentlichkeit (nur bei handschriftlichen Ergebnissen)

#### *Kriterien für die mündliche Form der Leistungsüberprüfung*

- Referat
  - Inhalt: begründete Themenwahl, Hintergrundinformationen, sachlich richtig, Fach- und Fremdwörter erläutert, Themenprofi, Quellennachweis
  - Vortrag: Adressatenorientierung, interessant aufbereitet, Sprechweise laut, langsam, deutlich, frei - auf der Grundlage von Notizen, Karteikarten, Vortragspausen mit Zeit für Fragen, Blickkontakt mit den Zuhörerinnen und Zuhörern, Körperhaltung und Körpersprache, Medieneinsatz (Tafelbild, Moderationswand, Folie...), abgerundeter Schluss, Handout, Zeitrahmen berücksichtigt

#### **Grundsätze der Leistungsrückmeldung und Beratung**

Die Leistungsrückmeldung erfolgt in mündlicher und/oder schriftlicher Form.

- Intervalle: Quartalsfeedback oder als Ergänzung zu einer schriftlichen Überprüfung
- Formen: Eltern-/Schülersprechtag individuelle Lern-/ Förderempfehlungen im Kontext einer schriftlich zu erbringenden Leistung.

**Jahrgangsstufe 5: Unterrichtsvorhaben I, Umfang: ca. 16 Stunden**

Thema	Inhaltsfelder	Inhaltliche Schwerpunkte	Konkretisierung
<p><b>Der Ort, in dem ich lebe</b></p>	<p>Inhaltsfeld 1: Zusammenleben in unterschiedlich strukturierten Siedlungen</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Neue Wege schnell gefunden</li> <li>• Die Schulumgebung erkunden</li> <li>• Karten lesen und Entfernungen bestimmen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Neue Wege schnell gefunden</b> Den neuen Schulweg beschreiben sowie grundlegende geografische Sachverhalte im Nahbereich der neuen Schule benennen. Eine Schulwegskizze mit einem Ausschnitt aus dem Stadtplan vergleichen Den neuen Schulweges skizzieren und Gefahrenstellen benennen. Sich mit Hilfe der Legende und der Planquadrate im Stadtplan orientieren und wichtige Gebäude, Anlagen und Straßen benennen und ihre Lage mit Hilfe der Planquadrate verorten. Die Verkehrssicherheit der Schulumgebung bewerten.</li> <li>• <b>Die Schulumgebung erkunden</b> Die nähere Schulumgebung und mögliche Gefahrenstellen beschreiben. Sich anhand eines Kartenausschnitts der Schulumgebung orientieren, Farben und Signaturen festlegen und den Kartenausschnitt kolorieren.</li> <li>• <b>Karten lesen und Entfernungen bestimmen</b> Verschiedene Kartenarten von einander unterscheiden. Den Karteninhalt mit Hilfe der Legende beschreiben.</li> <li>• Entfernungen mit dem Maßstab und der Maßstabsleiste ermitteln.</li> </ul>

<b>Kompetenzen</b>			
<b>MK</b>	<b>HK</b>	<b>SK</b>	<b>UK</b>
<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>entnehmen unter vorgegebenen Fragestellungen Informationen aus Materialien niedriger Strukturiertheit – u.a. Texten, Diagrammen, Bildern sowie Karten unter Zuhilfenahme von Zeichenerklärungen und Maßstabsleisten (MK 2).</li> <li>analysieren in elementarer Form kontinuierliche und diskontinuierliche</li> <li>Texte wie Bilder, Statistiken und Grafiken (MK 3)</li> <li>erläutern geografische Sachverhalte anhand einfacher Skizzen und Modelle (MK 5)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>präsentieren ihre Schulwegskizze und erläutern ihren Schulweg sowie mögliche Gefahrenstellen (HK 1+2)</li> </ul>	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>erstellen eine einfache Skizze des neuen Schulwegs</li> <li>beschreiben ihren eigenen Schulweg sowie grundlegende geografische Sachverhalte im Nahbereich der neuen Schule (SK 1)</li> <li>verorten wichtige Gebäude, Anlagen und Straßen mithilfe der Planquadrate</li> <li>vergleichen die Schulwegskizzen mit dem Stadtplan (SK 2)</li> <li>unterscheiden verschiedene Kartenarten und beschreiben in elementarer Form den Karteninhalt mithilfe der Legende (SK 1+2)</li> <li>ermitteln Entfernungen mithilfe der Maßstabsleiste (Luftlinie)</li> </ul>	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>beurteilen die Verkehrssicherheit der Schulumgebung (UK 1)</li> <li>reflektieren und beurteilen ihr eigenes Verhalten im Hinblick auf mögliche Gefahrenstellen (UK 6)</li> </ul>



Methodische / didaktische Zugänge	Lernmittel / Lernorte	Fachübergreifende Kooperationen / außerschulische Partner	Feedback / Leistungsbewertung
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Mit dem Atlas arbeiten</li> <li>• Karten lesen und Entfernungen bestimmen</li> <li>• Planquadrate nutzen</li> <li>• Skizze des Schulweges</li> </ul>	<p><b>Lernmittel</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Schulbuch: TERRA – Erdkunde 1; Klett-Verlag</li> <li>• Alexander Schulatlas</li> <li>• Stadtplan Gevelsberg</li> <li>• Erkundungsgang Schulumgebung</li> </ul> <p><b>Lernorte</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Klassenraum</li> <li>• Schulumgebung</li> </ul>		<ul style="list-style-type: none"> <li>• Skizze des eigenen Schulweges</li> </ul>

**Jahrgangsstufe 5: Unterrichtsvorhaben II, Umfang: ca. 16 Stunden**

Thema	Inhaltsfelder	Inhaltliche Schwerpunkte	Konkretisierung
<b>Unsere Erde</b>	Inhaltsfeld 4: Merkmale der Erde	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Kugelgestalt und Drehbewegung der Erde</li> <li>• Land-Meer-Verteilung auf der Erde</li> <li>• Die Erde im Atlas</li> <li>• Mit dem Atlas arbeiten</li> <li>• Rekorde der Erde</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Kugelgestalt der Erde</b> Die Kugelgestalt und Ekliptik der Erde mit Hilfe eines Globus und Satellitenbildern beschreiben.</li> <li>• <b>Die Drehbewegungen von Erde und Mond</b> Die verschiedenen Drehbewegungen mit Hilfe des Globus und eines Modells von Sonne und Mond darstellen.</li> <li>• <b>Das Gradnetz der Erde</b> Das Gradnetz der Erde am Globus und an der Wandkarte ausgehend vom Äquator und dem Nullmeridian erklären.</li> <li>• <b>Land- und Meerverteilung auf der Erde</b> Kontinente und Ozeane und deren Größenverhältnisse beschreiben und aus Tabellen oder Diagrammen entnehmen.</li> <li>• <b>Die Erde im Atlas</b> Den Aufbau des Atlas erkennen. Unterschiedliche Karten im Atlas ((physische und thematische Karten) mit Hilfe von Kartenausschnitten beschreiben. Höhenschichtendarstellung im Atlas einem Diagramm entnehmen.</li> <li>• <b>Mit dem Atlas arbeiten (Methode)</b> Geografische Namen und bestimmte Karten im Atlas mit Hilfe des Namenregisters und dem Inhaltsverzeichnis auffinden.</li> <li>• <b>Rekorde der Erde</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Höchste Berge, größter Kontinent und Ozean, Inseln, Flüsse, Wüsten ... verorten.</li> </ul> </li> </ul>

<b>Kompetenzen</b>			
<b>MK</b>	<b>HK</b>	<b>SK</b>	<b>UK</b>
<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>entnehmen unter vorgegebenen Fragestellungen Informationen aus Materialien niedriger Strukturiertheit – u.a. Texten, Diagrammen, Bildern sowie Karten unter Zuhilfenahme von Zeichenerklärungen und Maßstabsleisten (MK 2).</li> <li>analysieren in elementarer Form kontinuierliche und diskontinuierliche</li> <li>Texte wie Bilder, Statistiken und Grafiken (MK 3)</li> <li>erläutern geografische Sachverhalte anhand einfacher Skizzen und Modelle (MK 5)</li> <li>recherchieren unter Anleitung – auch im Internet – und beschaffen sich unter zielgerichteter Nutzung von Inhaltsverzeichnis, Register und Glossar Informationen aus dem Schulbuch und dem Atlas (MK 1)</li> <li>beschreiben einfache Sachverhalte sprachlich angemessen (MK 6)</li> </ul>		<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>beschreiben grundlegende Merkmale der Erde (Kugelgestalt u. Drehbewegung) (SK 1)</li> <li>erklären in elementarer Form die Ursachen für Tag und Nacht (SK 4)</li> <li>beschreiben und erklären den Aufbau des Gradnetzes (SK 1)</li> <li>beschreiben die Größe von Kontinenten und Ozeanen und verorten diese mit Hilfe des Gradnetzes der Erde (SK 1+2)</li> <li>erklären den Aufbau des Atlas und ordnen geografische Sachverhalte topografisch ein (SK 1+2)</li> <li>finden geografische Namen (Orte, Flüsse, Seen Berge ...) im Register und verorten diese mit Hilfe des Gradnetzes im Atlas und an der Wandkarte (SK 1+2)</li> <li>unterscheiden in elementarer Form physische und thematische Karten und die erklären die Funktion der Legende (SK 1)</li> </ul>	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>vergleichen grundlegende Vorstellungen von der Gestalt der Erde früher und heute (Scheibe u. Kugel) und stellen Vermutungen über die Ursachen für die unterschiedlichen Weltbilder (UK 2+4)</li> <li>beurteilen die Begrenztheit des eigenen Erfahrungsraumes in Zusammenhang mit der Größe der Erde (UK 4)</li> <li>beurteilen die Bedeutung des Gradnetzes für die Orientierung auf der Erde (UK 1)</li> </ul>

<b>Methodische / didaktische Zugänge</b>	<b>Lernmittel / Lernorte</b>	<b>Fachübergreifende Kooperationen / außerschulische Partner</b>	<b>Feedback / Leistungsbewertung</b>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Mit dem Atlas arbeiten (Inhaltsverzeichnis + Namenregister)</li> <li>• Aufbau des Gradnetzes der Erde</li> </ul>	<p><b>Lernmittel</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Schulbuch: TERRA – Erdkunde 1; Klett-Verlag</li> <li>• TERRA 1 – Digitaler Unterrichtsassistent</li> <li>• Alexander Schulatlas</li> <li>• Wandkarte: Die Erde</li> <li>• Haak – Weltatlas digital</li> <li>• Globus</li> <li>• Tellrium</li> </ul> <p><b>Lernort</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Klassenraum</li> </ul>		<ul style="list-style-type: none"> <li>• Test „Unsere Erde“ (Kontinente-Ozeane-Gradnetz-Arbeit mit dem Atlas)</li> </ul>

**Jahrgangsstufe 5: Unterrichtsvorhaben III, Umfang: ca. 16 Stunden**

Thema	Inhaltsfelder	Inhaltliche Schwerpunkte	Konkretisierung
<b>Deutschland im Überblick</b>	Inhaltsfeld 1: Zusammenleben in unterschiedlich strukturierten Siedlungen	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Bilder beschreiben</li> <li>• Nordrhein-Westfalen</li> <li>• Orientieren in Deutschland</li> <li>• Deutschland in Europa</li> <li>• Hauptstadt Berlin</li> <li>• Unser Wetter</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Bilder beschreiben</b> Die Methode der Bildbeschreibung anhand eines Beispiels kennen lernen und diese auf andere Bilder anwenden.</li> <li>• <b>Orientieren in Deutschland</b> Die vier Großlandschaften Deutschlands nach ihren typischen Merkmalen unterscheiden und ihnen entsprechende Landschaftsbilder zuordnen. Die Großlandschaften in einer Karte skizzieren. Anhand einer Lernkarte und des Atlases wichtige Gebirge und Flüsse benennen.</li> <li>• <b>Deutschland in Europa</b> Die Unterteilung Deutschlands in Bundesländer beschreiben, die jeweiligen Landeshauptstädte benennen und verorten. Die Nachbarstaaten Deutschlands und deren Hauptstädte benennen. Auf grundlegender Basis die Europäische Union und die Verbreitung des Euro kennen lernen. Anhand einer Karte die Gliederung Europas in Teilregionen beschreiben.</li> <li>• <b>Hauptstadt Berlin</b> Mit Hilfe eines Stadtplans die politischen, wirtschaftlichen und kulturellen Einrichtungen des Regierungsviertels benennen und ihnen Hauptstadtfunktion zuordnen. Einen virtuellen Stadtrundgang in Berlin erarbeiten und präsentieren.</li> <li>• <b>Unser Wetter</b> Die Komponenten des Wetters beschreiben und die</li> </ul>

			verschiedenen Niederschlagsformen kennen lernen. Den Wasserkreislauf mit Hilfe einer Grafik beschreiben. Die Verteilung der Niederschläge beschreiben und die Monats- und Jahrsniederschläge berechnen. <ul style="list-style-type: none"> <li>Die Art und Weise der Temperaturmessung beschreiben und die Durchschnittstemperaturen ermitteln.</li> </ul>
--	--	--	--

Kompetenzen			
MK	HK	SK	UK
Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> <li>entnehmen unter vorgegebenen Fragestellungen Informationen aus Materialien niedriger Strukturiertheit – u.a. Texten, Diagrammen, Bildern sowie Karten unter Zuhilfenahme von Zeichenerklärungen und Maßstabsleisten (MK 2).</li> <li>analysieren in elementarer Form kontinuierliche und diskontinuierliche Texte wie Bilder, Statistiken und Grafiken (MK 3)</li> <li>erläutern geografische Sachverhalte anhand einfacher Skizzen (MK 5)</li> <li>beschreiben einfache Sachverhalte sprachlich angemessen und stellen sie mithilfe einfacher Kartenskizzen dar</li> </ul>	Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> <li>erarbeiten einen virtuellen Stadtrundgang durch das Regierungsviertel und präsentieren ihn im unterrichtlichen Zusammenhang (HK 1)</li> </ul>	Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> <li>ordnen die Großlandschaften von Nord nach Süd ein (SK 2)</li> <li>beschreiben die Merkmale der jeweiligen Großlandschaft und ordnen typische Fotos den Großlandschaften Deutschlands zu (SK 1+2)</li> <li>benennen wichtige Gebirge, Flüsse und Städte und verorten sie mit Hilfe des Atlases und der Wandkarte (SK 2)</li> <li>beschreiben die Unterteilung Deutschlands in Bundesländer und benennen die jeweiligen Landeshauptstädte und ordnen sie topografisch ein (SK 1+2)</li> </ul>	Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> <li>Bewerten verschiedene Landschaftsabbildungen hinsichtlich ihrer Aussagekraft (UK 2)</li> <li>Beurteilen die landschaftliche Vielfalt Deutschlands (UK 1)</li> <li>Bewerten die Attraktivität Berlins als Reiseziel (UK 3)</li> </ul>

<p>(MK 6)</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Ermitteln mit Hilfe eines einfachen Experiments die Niederschlagshöhe und führen einfache Temperaturmessungen durch (MK 4)</li> </ul>		<ul style="list-style-type: none"> <li>• vergleichen in elementarer Form die Bundesländer hinsichtlich ihrer Einwohnerzahl und Flächengröße (SK 3)</li> <li>• benennen die Nachbarstaaten Deutschlands und deren Hauptstädte und verorten sie mithilfe einer Lernkarte (SK 1+2)</li> <li>• beschreiben in elementarer Form die Gliederung Europas in Teilräumen (SK 3)</li> <li>• benennen wichtige politische, wirtschaftliche und kulturelle Einrichtungen des Regierungsviertels der Bundeshauptstadt und ihre jeweiligen Hauptstadtfunktionen (SK 1+2)</li> <li>• beschreiben die „Zutaten“ für unser Wetter und unterscheiden die verschiedenen Niederschlagsarten (SK 1)</li> <li>• erklären in elementarer Form den Wasserkreislauf (SK 4)</li> <li>• erklären den Aufbau einer Wetterstation und ermitteln die Niederschläge und die Temperaturen im Verlauf eines Jahres am Beispiel von Köln sowie den Jahresniederschlag und die Monatsmitteltemperatur (SK 1)</li> </ul>	
--	--	--	--

Methodische / didaktische Zugänge	Lernmittel / Lernorte	Fachübergreifende Kooperationen / außerschulische Partner	Feedback / Leistungsbewertung
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Mit dem Atlas arbeiten</li> <li>• Bilder beschreiben,</li> <li>• Klimadiagramme zeichnen und lesen</li> <li>• Experiment: Niederschlags- und Temperaturmessung</li> </ul>	<p><b>Lernmittel</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Schulbuch: TERRA – Erdkunde 1; Klett-Verlag</li> <li>• TERRA 1 – Digitaler Unterrichtsassistent</li> <li>• Alexander Schulatlas</li> <li>• Haak – Weltatlas digital</li> <li>• Wandkarte: Deutschland</li> <li>• Stumme Karte</li> </ul> <p><b>Lernorte</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Klassenraum</li> <li>• Schulumgebung</li> </ul>		<ul style="list-style-type: none"> <li>• Test: Großlandschaften, Flüsse, Städte, Gebirge</li> </ul>



**Jahrgangsstufe 5: Unterrichtsvorhaben IV, Umfang: ca. 14 Stunden**

Thema	Inhaltsfelder	Inhaltliche Schwerpunkte	Konkretisierung
<b>Wie ernährt uns die Landwirtschaft?</b>	Inhaltsfeld 2: Arbeit und Versorgung in Wirtschaftsräumen unterschiedlicher Ausstattung	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Bedeutung ausgewählter Standortfaktoren für die Landwirtschaft</li> <li>• Veränderung der Produktions- und Verarbeitungsformen in der Landwirtschaft</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Mischbetrieb im Sauerland</li> <li>• Viehzucht: Vom Erzeuger zum Verbraucher</li> <li>• Milchwirtschaft in Gevelsberg (Betriebserkundung)</li> <li>• Getreide und Zuckerrüben aus der Börde</li> <li>• Gemüseanbau im Rheinland</li> <li>• Ökologische Landwirtschaft in Westfalen</li> </ul>

Kompetenzen			
MK	HK	SK	UK
<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• arbeiten unter vorgegebenen Fragestellungen Informationen aus Einzelmaterialien niedriger Strukturiertheit – u.a. Texten, Diagrammen, Bildern sowie Karten unter Zuhilfenahme von Zeichenerklärungen und Maßstabsleisten heraus</li> <li>• analysieren in elementarer Form kontinuierliche und diskontinuierliche Texte wie Statistiken und Bilder</li> <li>• erkunden einen Bauernhof</li> </ul>	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• informieren andere Personen des persönlichen Umfelds sachlich zutreffend über geographische Sachverhalte</li> <li>• erstellen in Inhalt und Struktur klar vorgegebene Produkte zu fachbezogenen Sachverhalten und präsentieren diese im unterrichtlichen Zusammenhang</li> </ul>	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• beschreiben die Bedeutung einzelner Standortfaktoren für die Landwirtschaft</li> <li>• stellen wesentliche Aspekte des Wandels in der Landwirtschaft dar</li> </ul>	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• beurteilen die Veränderungen in der Landwirtschaft sowie deren Abhängigkeit von lokalen und globalen Gegebenheiten aus der Sicht verschiedener Betroffener</li> <li>• erörtern die Vor- und Nachteile von konventioneller und ökologischer Landwirtschaft</li> </ul>

Methodische / didaktische Zugänge	Lernmittel / Lernorte	Fachübergreifende Kooperationen / außerschulische Partner	Feedback / Leistungsbewertung
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Mit dem Atlas arbeiten (Thematische Karte)</li> <li>• Bilder beschreiben,</li> <li>• Mindmap erstellen</li> <li>• Betriebserkundung Bauernhof (Vorbereitung-Durchführung-Auswertung und Vorstellung)</li> </ul>	<p><b>Lernmittel</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Schulbuch: TERRA – Erdkunde 1; Klett-Verlag</li> <li>• TERRA 1 – Digitaler Unterrichtsassistent</li> <li>• Alexander Schulatlas</li> <li>• Haak – Weltatlas digital</li> <li>• Wandkarte: Deutschland</li> <li>• Stumme Karte</li> <li>• Arbeitsblätter zur Hoferkundung</li> </ul> <p><b>Lernorte</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Klassenraum</li> <li>• Betrieb des Bauern Hopmann</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Bauernhof des Landwirts Hopmann in Gevelsberg</li> <li>• Vorbereitung und Durchführung in Kooperation mit der Fachschaft Biologie</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Präsentation der Gruppenarbeit: Arbeitsergebnisse der Betriebserkundung auswerten und vorstellen</li> </ul>

**Jahrgangsstufe 5: Unterrichtsvorhaben V, Umfang: ca. 10 Stunden**

Thema	Inhaltsfelder	Inhaltliche Schwerpunkte	Konkretisierung
<p><b>Freizeit und Urlaub</b></p> <p>Erholung für uns, Stress für die Umwelt?</p>	<p>Inhaltsfeld 1: Zusammenleben in unterschiedlich strukturierten Siedlungen</p> <p>Inhaltsfeld 3: Auswirkungen von Freizeitgestaltung auf Erholungsräumen und deren naturgeographisches Gefüge</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Mobilität im Nahraum</li> <li>• Möglichkeiten der Freizeitgestaltung im Kontext der naturgeographischen Gegebenheiten und des touristischen Angebots in Küsten- und Gebirgslandschaften</li> <li>• Physiognomische und sozioökonomische Veränderungen einer Gemeinde durch den Fremdenverkehr</li> <li>• Konzept des sanften Tourismus als Mittel zur Vermeidung von Natur- und Landschaftsschäden</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Hauptsaison, Nebensaison, Individualtourismus</li> <li>• Alpenpässe, Transitverkehr, Basistunnel</li> <li>• Sommer- und Wintersaison</li> <li>• Vom Bergbauerndorf zum Touristenzentrum</li> <li>• Sanfter Tourismus</li> <li>• Urlaub in den Bergen</li> </ul>

Kompetenzen			
MK	HK	SK	UK
<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• entnehmen unter vorgegebenen Fragestellungen Informationen aus Einzelmaterialien niedriger Strukturiertheit – u.a. Texten, Diagrammen, Bildern sowie Karten unter Zuhilfenahme von Zeichenerklärungen und Maßstabsleisten</li> <li>• analysieren einfache Fallbeispiele aus dem Alltag.</li> </ul>	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• erstellen in Inhalt und Struktur klar vorgegebene Produkte zu fachbezogenen Sachverhalten und präsentieren diese im unterrichtlichen Zusammenhang</li> <li>• vertreten in simulierten Diskussionen einfache vorgegebene Positionen</li> <li>• entwickeln unter Anleitung</li> </ul>	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• analysieren die Erschließung, Gestaltung und Veränderung von Erholungsräumen im Hinblick auf die Freizeitbedürfnisse der Nutzer am Beispiel einer Gemeinde</li> <li>• beschreiben einzelne Auswirkungen touristischer Nutzung auf die Beispielräume Küste und Gebirge</li> <li>• erläutern die Zielsetzung sowie die Umsetzung des Konzepts des</li> </ul>	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• bewerten ihr eigenes Freizeitverhalten und das anderer hinsichtlich der Auswirkungen auf Umwelt und Fremdenverkehrsgebiete</li> <li>• beurteilen Urlaubsprospekte, -bilder und -karten im Hinblick auf die beabsichtigten Wirkungen bei den ange-</li> </ul>

	simulativ oder real Lösungen für überschaubare fachbezogene Probleme.	sanften Tourismus an einem ausgewählten Beispiel	sprochenen Zielgruppen
--	---	---	------------------------

Methodische / didaktische Zugänge	Lernmittel / Lernorte	Fachübergreifende Kooperationen / außerschulische Partner	Feedback / Leistungsbewertung
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Bilder beschreiben</li> <li>• Grafiken, Statistiken auswerten</li> <li>• Einen Text auswerten</li> </ul>	<p><b>Lernmittel</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Schulbuch: TERRA – Erdkunde 1; Klett-Verlag</li> <li>• TERRA 1 – Digitaler Unterrichtsassistent</li> <li>• Alexander Schulatlas</li> <li>• Haak – Weltatlas digital</li> <li>• Wandkarte: Deutschland – und Alpenraum</li> <li>• Stumme Karten</li> <li>• Reiseprospekte</li> </ul> <p><b>Lernorte</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Klassenraum</li> </ul>		<ul style="list-style-type: none"> <li>• Test zum Thema Alpen (gesamte Lerngruppe)</li> </ul>

**Jahrgangsstufe 6: Unterrichtsvorhaben I, Umfang: ca. 16 Stunden**

Thema	Inhaltsfelder	Inhaltliche Schwerpunkte	Konkretisierung
<b>Natur- und Freizeitraum Küste</b>	Arbeit und Versorgung in Wirtschaftsräumen unterschiedlicher Ausstattung (IF 2) Auswirkungen von Freizeitgestaltung auf Erholungsräume und deren naturgeographisches Gefüge (IF 3) Merkmale der Erde (IF 4)	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Möglichkeiten der Freizeitgestaltung im Kontext der naturgeographischen Gegebenheiten und des touristischen Angebots in Küsten- und Gebirgslandschaften</li> <li>• Bedeutung ausgewählter Standortfaktoren für Industrie, Landwirtschaft und Dienstleistungen</li> <li>• Kugelgestalt und Drehbewegung der Erde (hier Focus: Entstehung Ebbe/Flut)</li> <li>• Land-Meer-Verteilung auf der Erde</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Urlaub auf der Insel</li> <li>• Arbeiten an der Küste - Seehafen Hamburg</li> <li>• Arbeiten und Urlaub auf der Insel</li> <li>• Die Gezeiten: Ebbe, Flut, Wattenmeer</li> <li>• Küstenschutz: Dünen, Deiche</li> <li>• Naturgeografische Gegebenheiten in Küstenlandschaften: Marsch, Geest, Küstenformen</li> </ul>

Kompetenzen			
MK	HK	SK	UK
Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> <li>• arbeiten unter vorgegebenen Fragestellungen Informationen aus Einzelmaterialien niedriger Strukturiertheit – u.a. Texten, Diagrammen, Bildern sowie Karten unter Zuhilfenahme von Zeichenerklärungen und Maßstabsleisten heraus (MK 2)</li> <li>• analysieren in elementarer Form kontinuierliche und diskontinuierliche Texte wie Statistiken, Bilder und Grafiken (MK 3)</li> <li>• erläutern geografische Sachverhalte anhand einfacher Skizzen und Modelle (MK 5)</li> </ul>	Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> <li>• informieren andere Personen des persönlichen Umfelds sachlich zutreffend über geographische Sachverhalte (HK 1)</li> <li>• erstellen in Inhalt und Struktur klar vorgegebene Produkte zu fachbezogenen Sachverhalten und präsentieren diese im unterrichtlichen Zusammenhang (HK 2)</li> </ul>	Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> <li>• beschreiben in elementarer Form den Einfluss menschlichen Handelns auf ausgewählte Siedlungs-, Wirtschafts- und Naturräume (SK 3)</li> <li>• beschreiben in elementarer Form den Einfluss natürlicher Vorgänge auf ausgewählte Räume (SK 4)</li> </ul>	Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> <li>• bewerten die mediale Darstellung einfacher geografischer Sachverhalte hinsichtlich ihrer Aussagekraft und Wirkung (UK 2)</li> </ul>

<b>Methodische / didaktische Zugänge</b>	<b>Lernmittel / Lernorte</b>	<b>Fachübergreifende Kooperationen / außerschulische Partner</b>	<b>Feedback / Leistungsbewertung</b>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Bilder beschreiben</li> <li>• Grafiken, Sachtexte und Statistiken auswerten</li> <li>• Gezeitentabelle lesen</li> <li>• Rollenspiel: Weltnaturerbe Wattenmeer</li> </ul>	<p><b>Lernmittel</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Schulbuch: TERRA – Erdkunde 1; Klett-Verlag</li> <li>• TERRA 1 – Digitaler Unterrichtsassistent</li> <li>• Alexander Schulatlas</li> <li>• Haak – Weltatlas digital</li> <li>• Wandkarte: Deutschland - Nordteil</li> <li>• Stumme Karte</li> </ul> <p><b>Lernorte</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Klassenraum</li> </ul>		<ul style="list-style-type: none"> <li>• Rollenspiel zum Thema Weltnaturerbe Wattenmeer</li> <li>• Kurzreferate: Die Gezeiten; das Wattenmeer und seine Bewohner (einzelne Schüler)</li> </ul>

**Jahrgangsstufe 6: Unterrichtsvorhaben II, Umfang: ca. 18 Stunden**

Thema	Inhaltsfelder	Inhaltliche Schwerpunkte	Konkretisierung
<b>Leben in Dorf und Stadt</b>	Zusammenleben in unterschiedlich strukturierten Siedlungen (IF 1) Arbeit und Versorgung in Wirtschaftsräumen unterschiedlicher Ausstattung (IF 2)	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Unterschiede in der Ausstattung von Stadt und Dorf</li> <li>• Grobgliederung einer Stadt</li> <li>• Bedeutung ausgewählter Standortfaktoren für Industrie, Landwirtschaft und Dienstleistungen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Siedlungen unterschiedlicher Größe</li> <li>• Veränderungen in Siedlungen</li> <li>• Vor- und Nachteile des Stadt- bzw. Landlebens</li> <li>• Dorfentwicklung, Landflucht</li> <li>• Stadt-Umland-Beziehungen: Pendler, Einzugsbereiche</li> <li>• Grobgliederung einer Stadt, teilräumliche Gliederung und Versorgungsangebot: Mischgebiet, Industrie- und Gewerbegebiet, Wohngebiet</li> </ul>

Kompetenzen			
MK	HK	SK	UK
<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• arbeiten unter vorgegebenen Fragestellungen Informationen aus Einzelmaterialien niedriger Strukturiertheit – u.a. Texten, Diagrammen, Bildern sowie Karten unter Zuhilfenahme von Zeichenerklärungen und Maßstabsleisten heraus (MK 2)</li> <li>• analysieren in elementarer Form kontinuierliche und diskontinuierliche Texte wie Statistiken, Bilder und Grafiken (MK 3)</li> <li>• erläutern geografische Sachverhalte anhand einfacher Skizzen und Modelle (MK 5)</li> </ul>	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• informieren andere Personen des persönlichen Umfelds sachlich zutreffend über geographische Sachverhalte (HK 1)</li> <li>• erstellen in Inhalt und Struktur klar vorgegebene Produkte zu fachbezogenen Sachverhalten und präsentieren diese im unterrichtlichen Zusammenhang (HK 2)</li> </ul>	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• ordnen mit Hilfe horizontaler und vertikaler Vernetzung einfache geografische Sachverhalte in vorgegebene Kategorien ein (SK 1)</li> <li>• beschreiben in elementarer Form den Einfluss menschlichen Handelns auf ausgewählte Siedlungs-, Wirtschafts- und Naturräume (SK 3)</li> </ul>	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• bewerten einfache geografische Sachverhalte unter Einbeziehung grundlegender fachübergreifender Normen und Werte (UK 4)</li> <li>• fällen begründet Urteile in einfachen lokalen und globalen geografischen Zusammenhängen (UK 5)</li> <li>• beurteilen ihr eigenes raumbezogenes Verhalten vor dem Hintergrund zuvor unterrichtlich thematisierter Sachverhalte (UK 6)</li> </ul>

Methodische / didaktische Zugänge	Lernmittel / Lernorte	Fachübergreifende Kooperationen / außerschulische Partner	Feedback / Leistungsbewertung
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Luftbilder (Stadt + Dorf) beschreiben und vergleichen</li> <li>• Grafiken und Statistiken auswerten</li> <li>• Thematische Karten auswerten</li> <li>• Entfernungen bestimmen</li> <li>• Kartierung (Hauptgeschäftsstraße Gevelsberg) durchführen</li> <li>• Eine Legende anlegen</li> </ul>	<p><b>Lernmittel</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Schulbuch: TERRA – Erdkunde 1; Klett-Verlag</li> <li>• TERRA 1 – Digitaler Unterrichtsassistent</li> <li>• Alexander Schulatlas</li> <li>• Haak – Weltatlas digital</li> <li>• Stadtplan Gevelsberg</li> </ul> <p><b>Lernorte</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Klassenraum</li> <li>• Innenstadt Gevelsberg (Mittelstraße)</li> </ul>		<ul style="list-style-type: none"> <li>• Präsentation der Gruppenarbeiten: Kartierung der Nutzung von Gebäuden der Hauptgeschäftsstraße in Gevelsberg</li> </ul>



**Jahrgangsstufe 6: Unterrichtsvorhaben III, Umfang: ca. 16 Stunden**

Thema	Inhaltsfelder	Inhaltliche Schwerpunkte	Konkretisierung
<b>Natur- und Freizeitraum Alpen</b>	Arbeit und Versorgung in Wirtschaftsräumen unterschiedlicher Ausstattung (IF 2) Auswirkungen von Freizeitgestaltung auf Erholungsräume und deren naturgeographisches Gefüge (IF 3) Merkmale der Erde (IF 4)	<ul style="list-style-type: none"> <li>Naturgeografische Gegebenheiten in Gebirgslandschaften</li> <li>Möglichkeiten der Freizeitgestaltung im Kontext der naturgeographischen Gegebenheiten und des touristischen Angebots in Gebirgslandschaften</li> <li>Bedeutung ausgewählter Standortfaktoren für Landwirtschaft und Dienstleistungen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Europas höchstes Gebirge</li> <li>Hochgebirge Europas</li> <li>Mit der Bahn vom Frühling in den Winter</li> <li>Über und durch die Alpen</li> <li>Vom Bergbauerdorf zum Touristenzentrum</li> <li>Urlaub in den Alpen – aber bitte sanft!</li> </ul>

Kompetenzen			
MK	HK	SK	UK
<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>arbeiten unter vorgegebenen Fragestellungen Informationen aus Einzelmaterialien niedriger Strukturiertheit – u.a. Texten, Diagrammen, Bildern sowie Karten unter Zuhilfenahme von Zeichenerklärungen und Maßstabsleisten heraus (MK 2)</li> <li>analysieren in elementarer Form kontinuierliche und diskontinuierliche Texte wie Statistiken, Bilder und Grafiken (MK 3)</li> <li>erläutern geografische Sachverhalte anhand einfacher Skizzen und Modelle (MK 5)</li> </ul>	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>informieren andere Personen des persönlichen Umfelds sachlich zutreffend über geographische Sachverhalte (HK 1)</li> <li>erstellen in Inhalt und Struktur klar vorgegebene Produkte zu fachbezogenen Sachverhalten und präsentieren diese im unter- richtlichen Zusammenhang (HK 2)</li> </ul>	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>ordnen einfache geografische Sachverhalte in vorgegebene Kategorien ein (SK 1)</li> <li>ordnen einfache geografische Sachverhalte topografisch ein (SK 2)</li> <li>beschreiben in elementarer Form den Einfluss menschlichen Handelns auf ausgewählte Siedlungs-, Wirtschafts- und Naturräume (SK 3)</li> <li>beschreiben in elementarer Form den Einfluss natürlicher Vorgänge auf ausgewählte Räume (SK 4)</li> </ul>	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>beurteilen raumbezogene Sachverhalte und einfache Problemstellungen hinsichtlich der gegenwärtigen und zukünftigen Bedeutung für die eigene räumliche räumliche Lebenswirklichkeit (UK 1)</li> </ul>

Methodische / didaktische Zugänge	Lernmittel / Lernorte	Fachübergreifende Kooperationen / außerschulische Partner	Feedback / Leistungsbewertung
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Bilder beschreiben</li> <li>• Grafiken und Statistiken auswerten</li> <li>• Einen Text auswerten (5-Schritt-Lesemethode)</li> </ul>	<p><b>Lernmittel</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Schulbuch: TERRA – Erdkunde 1; Klett-Verlag</li> <li>• TERRA 1 – Digitaler Unterrichtsassistent</li> <li>• Alexander Schulatlas</li> <li>• Haak – Weltatlas digital</li> <li>• Wandkarte: Europa-Alpenraum</li> <li>• Stumme Karte</li> </ul> <p><b>Lernorte</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Klassenraum</li> </ul>		<ul style="list-style-type: none"> <li>• Test. Alpen</li> </ul> <p>Referate: (einzelne Schüler)</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Typische Pflanzen und Tiere des Hochgebirges</li> <li>• Gletscher</li> <li>• Lawinen</li> <li>• Gruppenarbeit: Werbeplakat für einen Alpenort erstellen</li> </ul>

**Jahrgangsstufe 6: Unterrichtsvorhaben IV, Umfang: ca. 12 Stunden**

Thema	Inhaltsfelder	Inhaltliche Schwerpunkte	Konkretisierung
<p><b>Industrie und Dienstleistungen</b></p>	<p>Inhaltsfeld 2: Arbeit und Versorgung in Wirtschaftsräumen unterschiedlicher Ausstattung</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Stahl aus dem Ruhrgebiet</li> <li>• Wirtschaftssektoren und Strukturwandel</li> <li>• Automobilproduktion als Schlüsselindustrie</li> <li>• BASF - Europas größtes Chemiewerk</li> <li>• Der deutsche Energiemix</li> <li>• Wichtige Wirtschaftsräume der EU</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Stahl aus dem Ruhrgebiet</b> Die Eisen und Stahlherstellung im Ruhrgebiet aufgrund verschiedener Standortfaktoren erklären. Den Produktionsweg vom Eisenerz zum fertigen Produkt aus Stahl nachvollziehen, dabei Herkunftsorte der Rohstoffe und Produktionsstätten verorten</li> <li>• <b>Wirtschaftssektoren und Strukturwandel</b> Die drei Wirtschaftssektoren zuordnen. Den Strukturwandel am Beispiel des Ruhrgebiets erklären und die Gründe benennen können. Neue Perspektiven für Städte und Gemeinde mit abgewanderten Industrien darstellen.</li> <li>• <b>Automobilproduktion als Schlüsselindustrie</b> Die Bedeutung der Automobil- und Zulieferindustrie für den Wirtschaftsstandort Deutschland darstellen. An ausgewählten Beispielen (Köln/Ruhrgebiet) die Automobilproduktion beschreiben und Umweltaspekte bewerten.</li> <li>• <b>BASF - Europas größtes Chemiewerk</b> Die chemische Industrie als flächen-, rohstoff- und energieintensiven</li> </ul>

			<p>Wirtschaftszweig deuten. Wichtige Standorte verorten und Gründe für die Standortwahl darstellen.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Der deutsche Energiemix</b> Die Notwendigkeit eines ausgewogenen Energiemixes im Hinblick auf nachhaltiges Wirtschaften diskutieren. Die Standortwahl für ausgewählte Windparks, Solaranlagen, konventionelle sowie Atomkraftwerke angeben und beurteilen</li> <li>• <b>Wichtige Wirtschaftsräume der EU</b> Bedeutende europäische Wirtschaftsräume (auch staatenübergreifend) nennen. Gemeinsamkeiten und Unterschiede dieser Wirtschaftsräume anhand von Standortfaktoren erklären.</li> </ul>
--	--	--	---

Kompetenzen			
MK	HK	SK	UK
<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• arbeiten unter vorgegebenen Fragestellungen Informationen aus Einzelmaterialien niedriger Strukturiertheit – u.a. Texten, Diagrammen, Bildern sowie Karten unter Zuhilfenahme von Zeichenerklärungen und Maßstabsleisten - heraus</li> <li>• analysieren in elementarer Form kontinuierliche und diskontinuierliche Texte wie Statistiken, Bilder und Grafiken</li> <li>• orientieren sich mithilfe von</li> </ul>	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• erstellen in Inhalt und Struktur klar vorgegebene (Medien-) Produkte zu fachbezogenen Sachverhalten und präsentieren diese im unterrichtlichen Zusammenhang</li> </ul>	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• beschreiben die Bedeutung einzelner Standortfaktoren für Industrie und Dienstleistungen.</li> <li>• stellen wesentliche Aspekte des Wandels in der Industrie dar.</li> </ul>	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• beurteilen die Veränderungen in Industrie, Landwirtschaft und Dienstleistung sowie deren Abhängigkeit von lokalen und globalen Gegebenheiten aus der Sicht verschiedener Betroffener.</li> <li>• bewerten Veränderungen in den Produktions- und Verarbeitungsformen der Industrie im Hinblick auf das Leitbild der nachhaltigen Entwicklung.</li> </ul>

einfachen Karten unterschiedlicher Maßstabsebenen mittelbar			
---	--	--	--

Methodische / didaktische Zugänge	Lernmittel / Lernorte	Fachübergreifende Kooperationen / außerschulische Partner	Feedback / Leistungsbewertung
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Fotos beschreiben</li> <li>• Grafiken, Diagramme auswerten</li> <li>• Thematische Karte auswerten</li> <li>• Luftbild auswerten</li> </ul>	<p><b>Lernmittel</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Schulbuch: TERRA – Erdkunde 1; Klett-Verlag</li> <li>• TERRA 1 – Digitaler Unterrichtsassistent</li> <li>• Alexander Schulatlas</li> <li>• Haak – Weltatlas digital</li> <li>• Wandkarte: Weltkarte, Südamerika, Europa</li> </ul> <p><b>Lernorte</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Klassenraum</li> </ul>		<p>Referate / Portfolio: (einzelne Schüler)</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Bayer-Werk in Leverkusen</li> <li>• BASF (Standort, Lage, Mitarbeiter, Produkte ...)</li> <li>• Windparks in der Nordsee</li> <li>• Rollenspiel: Pro und Kontra Flughafen</li> </ul>

**Jahrgangsstufe 8 : Unterrichtsvorhaben I, Umfang: ca. 16 Stunden**

Thema	Inhaltsfelder	Inhaltliche Schwerpunkte	Konkretisierung
<p><b>In verschiedenen Landschaftszonen:</b></p> <p><b>Tropischer Regenwald</b></p>	<p><b>Inhaltsfeld 5:</b> Leben und Wirtschaften in verschiedenen Landschaftszonen</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Naturgeografisches Wirkungsgefüge in Trockengebieten</li> <li>• Bedrohung von Lebensräumen durch Eingriffe des Menschen in den Naturhaushalt</li> <li>• Möglichkeiten und Probleme eines ökologisch angepassten Wirtschaftens im Tropischen Regenwald</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Faszination Tropischer Regenwald</b> Die Kontinente und Staaten benennen, die Anteil am Tropischen Regenwald haben. Den Tropischen Regenwald mit unseren heimischen Wäldern vergleichen. Den Stockwerkbau es Tropischen Regenwaldes beschreiben. Den Nährstoffkreislauf beschreiben und die weiteren Besonderheiten dieses Ökosystems erläutern.</li> <li>• <b>Tägliche Dusche</b> Den typischen Tagesablauf des Tropischen Regenwaldes beschreiben. Jahres- und Tageszeitenklima voneinander unterscheiden. Die besonderen Eigenschaften von Tropenholz erkennen und seine Nutzungsmöglichkeiten benennen. Den Tropischen Regenwald als möglichen Lebensraum bewerten.</li> <li>• <b>Raubbau statt Nachhaltigkeit</b> Die Bedrohung des Regenwaldes durch den Menschen beschreiben. Die zerstörerischen Folgen der großflächigen Rodungen erläutern. An Beispielen die Möglichkeiten einer angepassten und nachhaltigen Nutzung des Tropischen Regenwaldes erklären.</li> </ul>

			<ul style="list-style-type: none"><li>• <b>Alles Banane?</b> Die wichtigsten Export-Länder benennen und verorten. Die Besonderheiten der Plantagenwirtschaft (Monokultur) erläutern. Vor- und Nachteile des Anbaus von cash crops benennen. Den Weg der Banane zum Verbraucher beschreiben. Die Arbeitsbedingungen darstellen und kritisch hinterfragen (Fair-Trade) Die Zusammensetzung des Bananenpreises bewerten.</li></ul>
--	--	--	---

<b>Kompetenzen</b>			
<b>MK</b>	<b>HK</b>	<b>SK</b>	<b>UK</b>
<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• beurteilen komplexere raumbezogene Sachverhalte und Problemstellungen hinsichtlich ihrer gegenwärtigen und zukünftigen Bedeutung für die räumliche Lebenswirklichkeit (UK 1)</li> <li>• bewerten geografisch relevante Sachverhalte unter beurteilen komplexere raumbezogene Sachverhalte hinsichtlich ihrer gegenwärtigen und zukünftigen Bedeutung für die räumliche Lebenswirklichkeit (UK 1)</li> <li>• bewerten geografisch relevante Sachverhalte unter Einbeziehung fachübergreifender Normen und Werte (nachhaltige Entwicklung (UK 4)</li> <li>• fällen unter Berücksichtigung verschiedener Perspektiven begründet Urteile in komplexeren lokalen und globalen geografischen</li> </ul>	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• informieren andere Personen fachlich fundiert über geografisch relevante Handlungsfelder. (HK 1)</li> <li>• vertreten eigene und fremde Positionen zu komplexen geografischen Zusammenhängen (nachhaltige Entwicklung) argumentativ. (HK 5)</li> </ul>	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• ordnen komplexere geografische Sachverhalte in unterschiedliche Kategorien ein.</li> <li>• erklären Räume unterschiedlicher Art und Größe als naturgeografische und humangeografische Systeme. (SK 3 + 4)</li> <li>• analysieren Mensch-umwelt-Beziehungen in Räumen unterschiedlicher Art und Größe. (SK )</li> </ul>	



<p>Zusammenhängen. (UK 5)</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Einbeziehung fachübergreifender Normen und Werte (nachhaltige Entwicklung (UK 4)</li> <li>• fällen unter Berücksichtigung verschiedener Perspektiven begründet Urteile in komplexeren lokalen und globalen geografischen Zusammenhängen. (UK 5)</li> </ul>			

<b>Methodische/ didaktische Zugänge</b>	<b>Lernmittel/ Lernorte</b>	<b>Fachübergreifende Kooperationen / außerschulische Partner</b>
<p>Erarbeitung von Texten                      Erarbeitung von Karten-und Bildmaterial                      Gruppenarbeit                      Partnerarbeit: Text-und Grafikauswertung</p>	<p><b>Lernmittel / Materialien</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Schulbuch</li> <li>• Wandkarte</li> <li>• Atlas</li> </ul>	

**Jahrgangsstufe 8: Unterrichtsvorhaben III, Umfang: ca. 8 Stunden**

Thema	Inhaltsfelder	Inhaltliche Schwerpunkte	Konkretisierung
Wüsten	<p>Leben und Wirtschaften in verschiedenen Landschaftszonen (IF 5)</p> <p>Naturbedingte und anthropogen bedingte Gefährdung von Lebensräumen (IF6)</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Weltweite Temperaturverteilung</li> <li>• Landschaftszonen als räumliche Ausprägung des Zusammenwirkens von Klima und Vegetation</li> <li>• Nutzungswandel in Trockenräumen und damit verbundene positive wie negative Folgen</li> <li>• Temperatur und Wasser als Begrenzungsfaktoren des Anbaus und Möglichkeiten der Überwindung der natürlichen Grenzen</li> <li>• Bedrohung von Lebensräumen durch unsachgemäße Eingriffe des Menschen in den Naturhaushalt und durch Georisiken</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Weltweite Temperaturverteilung und Landschaftszonen als räumliche Ausprägung des Zusammenwirkens von Klima und Vegetation Merkmale: Sandwüste, Felswüste, Kieswüste, Trockental</li> <li>• Nutzungswandel in Trockenräumen und damit verbundene positive wie negative Folgen ( Oasen, Fossiles Wasser Ressourcen)</li> <li>• Temperatur und Wasser als Begrenzungsfaktoren des Anbaus und Möglichkeiten der Überwindung der natürlichen Grenzen</li> <li>• Erklärung der durch unangepasste landwirtschaftliche Nutzung entstehenden Probleme in den Trockenräumen der Erde: Bodenversalzung</li> <li>• Kennenlernen von Maßnahmen gegen zunehmende Erosion und Desertifikation am Beispiel des Nils: Fremdlingsfluss, Bewässerungsfeldbau</li> </ul>

Kompetenzen			
allgemein		konkretisiert	
MK	HK	SK	UK
<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>recherchieren selbstständig - u.a. im Internet -, um sich Informationen themenbezogen zu beschaffen. (MK1)</li> <li>entnehmen geografisch relevante Informationen aus verschiedenen Materialien, gliedern diese und ordnen sie in thematische Zusammenhänge ein. (MK2)</li> <li>analysieren und interpretieren Texte, Karten, Grafiken, Klimadiagramme sowie Schaubilder. (MK3)</li> <li>stellen geographische Sachverhalte unter Verwendung der Fachsprache sachlogisch strukturiert, adressatenbezogen, anschaulich und im Zusammenhang dar. (MK6)</li> </ul>	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>erstellen Produkte zu fachbezogenen Sachverhalten und präsentieren diese adressatenbezogen. (HK2)</li> <li>vertreten eigene und fremde Positionen zu komplexen geographischen Zusammenhängen argumentativ (HK5)</li> </ul>	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>unterscheiden die verschiedenen Landschaftszonen und benennen deren zentrale Merkmale (Klima, Vegetation) (SK1,2,4)</li> <li>unterscheiden Gunst- und Ungunsträume für die landwirtschaftliche Nutzung voneinander und erläutern die Abhängigkeit der Vegetationsperioden von Temperatur und Wasser und zeigen Chancen und Risiken einer Ausweitung der Anbauggebiete über natürliche Grenzen hinweg auf (SK1,3,4,6)</li> <li>erklären die durch unangepasste landwirtschaftliche</li> <li>Nutzung entstehenden Probleme in den Trockenräumen der Erde und erläutern Maßnahmen gegen zunehmende Erosion und</li> </ul>	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>bewerten die landwirtschaftliche Nutzung von Trockenräumen vor dem Hintergrund des Leitbildes der nachhaltigen Entwicklung auch im Hinblick auf klimatische Veränderungen und Anpassungsprozesse (UK 1 und 4)</li> </ul>

		Desertifikation (SK1,2)	
--	--	-------------------------	--

<b>Methodische/ didaktische Zugänge</b>	<b>Lernmittel/ Lernorte</b>	<b>Fachübergreifende Kooperationen / außerschulische Partner</b>	<b>Feedback/ Leistungsbewertung</b>
Partnerarbeit: Text-, Grafik- und Fotoauswertung Gruppenarbeit: Ausfüllen der Tabelle, Vor- und Nachteile der Bewässerungssysteme, Aus einem Luftbild eine Kartenskizze erstellen Ein Wirkungsschema erstellen	<b>Lernmittel / Materialien</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Schulbuch</li> <li>• Wandkarte</li> <li>• Atlas</li> </ul>		<ul style="list-style-type: none"> <li>• Test</li> <li>• Kurzvorträge</li> <li>• Präsentation der Gruppenergebnisse</li> </ul>

**Jahrgangsstufe 8: Unterrichtsvorhaben IV, Umfang: ca. 8 Stunden**

Thema	Inhaltsfelder	Inhaltliche Schwerpunkte	Konkretisierung
Kalte Zone	<p>Leben und Wirtschaften in verschiedenen Landschaftszonen (IF5)</p> <p>Naturbedingte und anthropogen bedingte Gefährdung von Lebensräumen (IF6)</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Landschaftszonen als räumliche Ausprägung des Zusammenwirkens von Klima und Vegetation</li> <li>• Bedrohung von Lebensräumen durch Georisiken</li> <li>• Bedrohung von Lebensräumen durch unsachgemäße Eingriffe des Menschen in den Naturhaushalt</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Lichtverhältnisse am Polarkreis, Tageslauf der Sonne zur Zeit des Polartages, Auswirkung von Polartag und-nacht auf das Leben am Polarkreis</li> <li>• Klimatische Bedingungen im Bereich des Borealen Nadelwaldes</li> <li>• Borealer Nadelwald in seiner Ausdehnung und seiner Nutzung</li> <li>• Raubbau und nachhaltige Nutzung</li> <li>• Anbaugrenze für Ackerbau und ihre Verschiebung nach Norden, Anbaubedingungen für Weizen</li> <li>• Klimatische Bedingungen und Vegetationszeiten in Tundra und Eisregion</li> <li>• Gefährdung des Dauerfrostbodens durch zunehmende Rohstoffförderung, -transport und Besiedlung der Tundra</li> </ul>

Kompetenzen			
allgemein		konkretisiert	
MK	HK	SK	UK
<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• entnehmen geografisch relevante Informationen aus verschiedenen Materialien, gliedern diese und ordnen sie in thematische Zusammenhänge ein. (MK2)</li> <li>• analysieren und interpretieren Texte, Karten, Schaubilder, Diagramme und Bilder (MK3)</li> </ul>	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• informieren andere Personen fachlich fundiert über geographisch relevante Handlungsfelder (HK1)</li> <li>• erstellen Produkte zu fachbezogenen Sachverhalten und präsentieren diese adressatenbezogen (HK2)</li> </ul>	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• beschreiben die Lichtverhältnisse bei Polartag und -nacht und erklären die Auswirkungen auf das Leben am Polarkreis (SK4 und 6)</li> <li>• erklären, dass die Kalte Zone für Forst und Landwirtschaft Grenzen setzt (SK4 und 6)</li> <li>• erkennen, wie die Kälte die Vegetation und die Besiedlung beeinflusst und erklären die Gefahren für das Ökosystem Dauerfrostboden</li> </ul>	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• beurteilen Raubbau und nachhaltige Nutzung (UK1)</li> <li>• bewerten komplexere geographische Informationen bezüglich ihrer Eignung für die Beantwortung ausgewählter Fragestellungen (UK3)</li> <li>• fällen unter Berücksichtigung verschiedener Perspektiven begründet Urteile in komplexeren lokalen und globalen geographischen Zusammenhängen (UK5)</li> </ul>

<b>Methodische/ didaktische Zugänge</b>	<b>Lernmittel/ Lernorte</b>	<b>Fachübergreifende Kooperationen / außerschulische Partner</b>	<b>Feedback/ Leistungsbewertung</b>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Einen Raum analysieren</li> <li>• Partnerarbeit</li> <li>• Kugellager</li> <li>• Blitzlicht</li> </ul>	<b>Lernmittel / Materialien</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Schulbuch</li> <li>Atlas</li> </ul>	<b>Fächerübergreifende Kooperationen</b> -/-  <b>Außerschulische Partner</b> -/-	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Mündliche Beiträge</li> <li>• Kurzvorträge</li> <li>• Schriftliche Aufgaben</li> </ul>

**Jahrgangsstufe 8: Unterrichtsvorhaben V, Umfang: ca. 8 Stunden**

Thema	Inhaltsfelder	Inhaltliche Schwerpunkte	Konkretisierung
Subtropen	Leben und Wirtschaften in verschiedenen Landschaftszonen (IF5)	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Landschaftszonen als räumliche Ausprägung des Zusammenwirkens von Klima und Vegetation</li> <li>• Temperatur und Wasser als Begrenzungsfaktoren des Anbaus und Möglichkeiten der Überwindung der natürlichen Grenzen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Unterschiedliche Landschaftszonen mit Winterregen-, Westseiten- und Mittelmeerklima</li> <li>• Topographische Orientierung "Mittelmeerraum" und Anbaugrenzen (Regenfeldbau, Trockenfeldbau)</li> <li>• Eine thematische Karte auswerten</li> <li>• Landschaftszonen und zentrale Merkmale, hier die Gebiete mit Ostseitenklima</li> </ul>

Kompetenzen			
allgemein		konkretisiert	
MK	HK	SK	UK
<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• entnehmen geografisch relevante Informationen aus verschiedenen Materialien, gliedern diese und ordnen sie in thematische Zusammenhänge ein. (MK2)</li> <li>• analysieren und interpretieren Texte, Karten, Schaubilder, Diagramme und Bilder (MK3)</li> <li>• erläutern geografische Sachverhalte</li> </ul>	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• informieren andere Personen fachlich fundiert über geographisch relevante Handlungsfelder (HK1)</li> <li>• erstellen Produkte zu fachbezogenen Sachverhalten und präsentieren diese</li> </ul>	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• unterscheiden die verschiedenen Landschaftszonen und benennen deren zentrale Merkmale, hier die Gebiete mit Westseitenklima (SK1,2,3,4)</li> </ul>	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• beurteilen komplexere raumbezogene Sachverhalte und Problemstellungen hinsichtlich ihrer gegenwärtigen und zukünftigen Bedeutung für die räumliche Lebenswirklichkeit (UK1)</li> </ul>



<p>anhand von Modellen und stellen geografisch relevante Wechselwirkungen als Beziehungsgeflecht dar. (MK5)</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>orientieren sich mit Hilfe von Karten unterschiedlicher Maßstabsebenen und weiterer Hilfsmitteln unmittelbar vor Ort und mittelbar. (MK7)</li> </ul>	<p>adressatenbezogen (HK2)</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>beschreiben den Verlauf der Grenzen von Regen- und Trockenfeldbau sowie die Verbreitung der natürlichen Vegetation und typischen Anbauprodukte des Mittelmeerraumes (SK 1-6)</li> <li>unterscheiden klimatische Gunst- und Ungunsträume für die landwirtschaftliche Nutzung voneinander (SK1,2)</li> <li>unterscheiden die verschiedenen Landschaftszonen und benennen deren Merkmale, hier die Gebiete mit Ostseitenklima (SK1-6)</li> </ul>	
---	--------------------------------	--	--

<b>Methodische/ didaktische Zugänge</b>	<b>Lernmittel/ Lernorte</b>	<b>Fachübergreifende Kooperationen / außerschulische Partner</b>	<b>Feedback/ Leistungsbewertung</b>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Eine thematische Karte auswerten</li> <li>• Partnerarbeit (arbeitsteilig)</li> </ul>	<b>Lernmittel / Materialien</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Schulbuch</li> <li>• Wandkarte</li> <li>• Atlas</li> </ul>	<b>Fächerübergreifende Kooperationen</b> -/-  <b>Außerschulische Partner</b> -/-	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Mündliche Beiträge</li> <li>• Kurzvorträge</li> <li>• Schriftliche Aufgaben</li> </ul>

**Jahrgangsstufe 8: Unterrichtsvorhaben VI, Umfang: ca. 8 Stunden**

Thema	Inhaltsfelder	Inhaltliche Schwerpunkte	Konkretisierung
Gemäßigte Zone	<p>Leben und Wirtschaften in verschiedenen Landschaftszonen (IF5)</p> <p>Wandel wirtschaftsräumlicher und politischer Strukturen unter dem Einfluss der Globalisierung (IF9)</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Landschaftszonen als räumliche Ausprägung des Zusammenwirkens von Klima und Vegetation</li> <li>• Die gemäßigte Zone als Gunstraum für landwirtschaftliche Nutzung</li> <li>• Landwirtschaftliche und industrielle Produktion im Spannungsfeld von natürlichen Faktoren, weltweitem Handel und Verkehr</li> <li>• Weltwirtschaftszentren als Ausdruck veränderter globaler Handelsbeziehungen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Klima in Europa, Unterschied Landklima - Seeklima</li> <li>• Die Gemäßigte Zone als Gunstraum für die Landwirtschaft, für die Viehzucht, für die Industrie, der Strukturwandel als Entwicklung innerhalb der Altindustrieregionen der Gemäßigten Zone und die Entstehung Globaler Städte als Weltwirtschaftszentren in der Gemäßigten Zone ( in arbeitsteiliger Gruppenarbeit)</li> </ul>

Kompetenzen			
allgemein		konkretisiert	
MK	HK	SK	UK
<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• entnehmen geografisch relevante Informationen aus verschiedenen Materialien, gliedern diese und ordnen sie in thematische Zusammenhänge ein. (MK2)</li> <li>• analysieren und interpretieren Texte, Karten, Schaubilder,</li> </ul>	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• informieren andere Personen fachlich fundiert über geographisch relevante Handlungsfelder (HK1)</li> <li>• erstellen Produkte zu fachbezogenen</li> </ul>	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• erhalten Einblicke in den Zusammenhang zwischen Klima und Landschaft und erlangen Kenntnis von den Klima- und Vegetationszonen der</li> </ul>	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• bewerten komplexere geographische Informationen bezüglich ihrer Eignung für die Beantwortung ausgewählter Fragestellungen (UK3)</li> </ul>

<p>Diagramme und Bilder (MK3)</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• erläutern geografische Sachverhalte anhand von Modellen und stellen geografisch relevante Wechselwirkungen als Beziehungsgeflecht dar (MK5)</li> <li>• stellen geografische Sachverhalte unter Verwendung der Fachsprache sowie grafischer Darstellungsverfahren sachlogisch strukturiert, adressatenbezogen, anschaulich und im Zusammenhang dar (MK6)</li> </ul>	<p>Sachverhalten und präsentieren diese adressatenbezogen (HK2)</p>	<p>Erde (SK1 und 4)</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• beschreiben, wie Räume für landwirtschaftliche Nutzung verändert werden (SK3,4,6)</li> <li>• beschreiben, wie Räume durch die Gewinnung von Bodenschätzen oder durch Industrieansiedlung verändert werden (SK3,4,6)</li> <li>• erhalten anhand New Yorks als Globaler Stadt einen Einblick in den unterschiedlichen Entwicklungsstand verschiedener Regionen (SK 3, 4,6)</li> </ul>	
---	---	--	--

<b>Methodische/ didaktische Zugänge</b>	<b>Lernmittel/ Lernorte</b>	<b>Fachübergreifende Kooperationen / außerschulische Partner</b>	<b>Feedback/ Leistungsbewertung</b>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Auswertung von Karikaturen</li> <li>• Klimazonale Zuordnung</li> <li>• Gruppenarbeit / Partnerarbeit</li> <li>• Arbeiten mit dem Atlas</li> </ul>	<p><b>Lernmittel / Materialien</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Schulbuch</li> <li>• Wandkarte</li> <li>• Atlas</li> </ul>	<p><b>Fächerübergreifende Kooperationen</b></p> <p>-/-</p> <p><b>Außerschulische Partner</b></p> <p>-/-</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Vortragen der Gruppenergebnisse</li> <li>• Mappenführung</li> </ul>

**Jahrgangsstufe 8 : Unterrichtsvorhaben II, Umfang: ca. 16 Stunden**

Thema	Inhaltsfelder	Inhaltliche Schwerpunkte	Konkretisierung
<p><b>In verschiedenen Landschaftszonen: Savannen</b></p>	<p><b>Inhaltsfeld 5:</b> Leben und Wirtschaften in verschiedenen Landschaftszonen</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Weltweite Temperaturverteilung</li> <li>• Landschaftszonen als räumliche Ausprägung des Zusammenwirkens von Klima und Vegetation</li> <li>• Nutzungswandel in Trockenräumen und damit verbundene Folgen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Ein Klimadiagramm auswerten</b> Die verschiedenen Landschaftszonen unterscheiden und deren zentrale Merkmale (Klima, Vegetation) benennen. Die Abhängigkeit der Vegetationsperioden von Temperatur und Wasser erläutern. Gunst- und Ungunsträume im Hinblick auf die landwirtschaftliche Nutzung voneinander unterscheiden.</li> <li>• <b>Savanne ist nicht gleich Savanne</b> Die verschiedenen Landschaftszonen unterscheiden und deren typische Merkmale benennen. Die Abhängigkeit der Vegetationsperioden von Temperatur und Wasser erläutern.</li> <li>• <b>Supermarkt Savanne</b> Gunst- und Ungunsträume im Hinblick auf die landwirtschaftliche Nutzung voneinander unterscheiden. Die Bevölkerungsentwicklung in den Savannenstaaten beschreiben und diese Entwicklung für die Selbstversorgungsmöglichkeiten der Bevölkerung bewerten. Die eigene räumliche Lebenswirklichkeit (gemäßigte Zone) mit der Situation der Savannenbewohner (Fulbe) vergleichen.</li> <li>• <b>Anbau für die Welt</b> Wichtige Export-Länder für den Erdnussanbau benennen Gründe für den Anbau von cash-crops aufzeigen. Die Auswirkungen des Anbaus auf die</li> </ul>

			<p>Ernährungssituation erklären.                  Lösungsmöglichkeiten für die Probleme abwägen.                  Die landwirtschaftliche Nutzung von Trockenräumen vor dem Hintergrund einer nachhaltigen Entwicklung bewerten.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Die Wüste wächst - was tun?</b>                      Staaten nennen, die von Desertifikation betroffen sind.                      Ursachen der Desertifikation beschreiben und Maßnahmen gegen die Desertifikation erläutern.                      Die Abhängigkeit der Vegetationsperioden von Temperatur und Wasser erläutern und Chancen und Risiken einer Ausweitung der Anbauggebiete aufzeigen (künstliche Bewässerung .</li> </ul>
--	--	--	--

<b>Kompetenzen</b>			
<b>MK</b>	<b>HK</b>	<b>SK</b>	<b>UK</b>
<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• entnehmen unter vorgegebenen Fragestellungen geografisch relevante Informationen aus verschiedenen Materialien und ordnen sie in thematische Zusammenhänge ein. (MK 2).</li> <li>• analysieren und interpretieren Texte, Karten, Grafiken, Schaubilder, Klimadiagramme unter vorgegebener Fragestellung (MK 3)</li> <li>• stellen geografische Sachverhalte unter Verwendung der Fachsprache strukturiert, anschaulich und adressatenbezogen im Zusammenhang dar. (MK 6)</li> <li>• analysieren mögliche Konflikt- oder Zukunftssituationen (MK 8)</li> </ul>	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• informieren andere Personen fachlich fundiert über geografisch relevante Handlungsfelder. (HK 1)</li> <li>• erstellen Medienprodukte zu fachbezogenen Sachverhalten und präsentieren diese adressatenbezogen (HK 2)</li> <li>• vertreten eigene und fremde Positionen zu komplexen geografischen Zusammenhängen (nachhaltige Entwicklung) argumentativ.</li> <li>• (HK 5)</li> </ul>	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• ordnen komplexere geografische Sachverhalte in unterschiedliche Kategorien ein. (SK 1)</li> <li>• erklären Räume unterschiedlicher Art und Größe als naturgeografische und humangeografische Systeme. (SK 3 + 4)</li> <li>• analysieren Mensch-Umwelt-Beziehungen in Räumen unterschiedlicher Art und Größe. (SK 6)</li> </ul>	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• beurteilen komplexere raumbezogene Sachverhalte und Problemstellungen hinsichtlich ihrer gegenwärtigen und zukünftigen Bedeutung für die räumliche Lebenswirklichkeit (UK 1)</li> <li>• bewerten geografisch relevante Sachverhalte unter Einbeziehung fachübergreifender Normen und Werte (nachhaltige Entwicklung) (UK 4)</li> <li>• fällen unter Berücksichtigung verschiedener Perspektiven begründet Urteile in komplexeren lokalen und globalen geografischen Zusammenhängen. (UK 5)</li> </ul>

<b>Methodische/ didaktische Zugänge</b>	<b>Lernmittel/ Lernorte</b>	<b>Fachübergreifende Kooperationen / außerschulische Partner</b>	<b>Feedback/ Leistungsbewertung</b>
Klimadiagramme anfertigen und auswerten  Partnerarbeit: schrittweises Auswerten von Texten und Fotos  Atlasarbeit  Lernen an Stationen	<b>Lernmittel / Materialien</b> <ul style="list-style-type: none"><li>• Schulbuch</li><li>• Wandkarte</li><li>• Atlas</li></ul>		<ul style="list-style-type: none"><li>• Kurzvorträge</li><li>• Mappenführung</li></ul>



**Jahrgangsstufe 9: Unterrichtsvorhaben I, Umfang: ca. 16 Stunden**

Thema	Inhaltsfelder	Inhaltliche Schwerpunkte	Konkretisierung
<p><b>Unruhige Erde und Naturkräfte</b></p>	<p><b>Inhaltsfeld 6:</b></p> <p><b>Naturbedingte und anthropogen bedingte Gefährdung von Lebensräumen</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Bedrohung von Lebensräumen durch Georisiken</li> <li>• Bedrohung von Lebensräumen durch Eingriffe des Menschen in den Naturhaushalt</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Feuerwerk aus der Tiefe</b>                      Die Auswirkungen eines Vulkanausbruchs für die Menschen in seiner Umgebung beschreiben und mögliche Schutzmaßnahmen aufzeigen.                      Den unterschiedlichen Aufbau eines Schichtvulkans und eines Schildvulkans beschreiben und erklären. Begründen, warum es sich beim Ätna um einen Schichtvulkan handelt.                      Die Landwirtschaft am Ätna beschreiben.                      Die aus der Lava und Asche gebildeten besonders nährstoffreichen und fruchtbaren Böden als beste Voraussetzungen für den Anbau von Wein, Obst und Zitrusfrüchten benennen.                      Erklären, warum die Menschen trotz der Gefahren am Fuß von Vulkanen siedeln.                      Die zunehmende Bedeutung des Vulkantourismus als wichtige Erwerbsquelle der Sizilianer erkennen und bewerten.</li> <li>• <b>Der Schalenbau der Erde</b>                      Den Schalenbau der Erde beschreiben.                      Methoden der heutigen Wissenschaft erläutern, mit denen ein recht genaues Bild vom inneren Aufbau der Erde möglich ist.                      Zwischen kontinentaler und ozeanischer Kruste unterscheiden.                      Die unterschiedlichen Temperatur- und Druckverhältnisse vom oberen Erdmantel bis zum Erdkern benennen und feste, plastische und flüssige Gesteinschichten unterscheiden.</li> </ul>

			<ul style="list-style-type: none"> <li> <p>• <b>Kontinente auf Wanderschaft</b>  Wegeners Theorie der Plattentektonik in Grundzügen erläutern.  Kontinentale und ozeanische Platten benennen und ihre Bewegungsrichtungen beschreiben.  Die durch die Plattenbewegungen in Zukunft zu erwartende Entwicklung des Mittelmeerraumes ableiten.  Den Wandel der Erdoberfläche durch die sich verändernde Lage der Kontinente ausgehend vom Urkontinent Pangäa bis zu Gegenwart beschreiben.  Beschreiben, dass die Plattengrenzen Schwächezonen der Erdkruste darstellen, wo Erdbeben, Vulkanismus, Grabenbrüche gehäuft vorkommen und als Ursache die Bewegung der Platten erkennen.</p> </li>   <li> <p>• <b>Wo neue Kruste entsteht und vergeht</b>  Die verschiedenen Ozeanischen Rücken benennen und verorten.  Den Magmaaufstieg als Ursache für die Entstehung und das Wachstum der Ozeanischen Rücken erkennen.  Den Zusammenhang zwischen der Erneuerung des Meeresbodens im Bereich der Ozeanischen Rücken und der Entstehung von Faltengebirgen durch das Aufeinandertreffen von kontinentalen Platten erkennen.  Die Entstehung eines Faltengebirges anhand eines Experiments beschreiben und nachvollziehen.  Tiefseegräben verorten und ihre Entstehung erklären.  Die Entstehung des Himalayas anhand eines Schaubildes beschreiben.</p> </li> </ul>
--	--	--	---

			<ul style="list-style-type: none"><li>• <b>Wenn die Erde bebt</b> Die Zerstörungen einer Stadt durch ein Erdbebens anhand eines Fotos beschreiben. Die Ursachen eines Erdbebens benennen und erklären. Die Verbreitung von Erdbeben in der Welt beschreiben und Zusammenhänge zur Plattentektonik herstellen. Das Funktionsprinzip eines Seismografen erläutern. Mögliche Schutzmaßnahmen gegen die verheerenden Folgen eines Erdbebens beschreiben. Sich über Erdbeben in Deutschland informieren.</li><li>• <b>Land unter in der Altstadt</b> Die Häufung der „Jahrhundert-Fluten“ als Bedrohung von Lebensräumen erkennen. Die Klimaveränderungen und die Flussregulierungen in Deutschland als mögliche Ursache für die Zunahme von Überschwemmungen benennen. Maßnahmen zur Verringerung der Überschwemmungen von Siedlungsgebieten beschreiben</li></ul>
--	--	--	--

<b>Kompetenzen</b>			
<b>MK</b>	<b>HK</b>	<b>SK</b>	<b>UK</b>
<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>entnehmen unter vorgegebenen Fragestellungen geografisch relevante Informationen aus verschiedenen Materialien und ordnen sie in thematische Zusammenhänge ein. (MK 2).</li> <li>analysieren und interpretieren Texte, Karten, Grafiken, Schaubilder, (MK 3)</li> <li>erläutern geografische Sachverhalte anhand von Modellen und stellen geografisch relevante Wechselwirkungen als Beziehungsgeflecht dar. (MK 5)</li> <li>stellen geografische Sachverhalte unter Verwendung der Fachsprache strukturiert, anschaulich und adressatenbezogen im Zusammenhang dar. (MK 6)</li> <li>orientieren sich mithilfe von Karten unterschiedlicher Maßstabsebenen und weiteren Hilfsmitteln mittelbar (MK 7)</li> </ul>	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>informieren andere Personen fachlich fundiert über geografisch relevante Handlungsfelder. (HK 1)</li> <li>vertreten eigene und fremde Positionen zu komplexen geografischen Zusammenhängen argumentativ. (HK 5)</li> <li>entwickeln Vorschläge zur Lösung von unsachgemäßen Eingriffen des Menschen (Flussregulierung) und den daraus resultierenden Folgen (HK 4)</li> </ul>	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>ordnen komplexere geografische Sachverhalte in unterschiedliche Kategorien ein. (SK 1)</li> <li>erklären die Entstehung von Erdbeben und Vulkanismus (SK 4) und erläutern die damit verbundenen Gefährdungen, die sich aus dem Leben in den tektonischen Schwächezonen der Erde ergeben (SK 3 + 4)</li> <li>analysieren Mensch-Umwelt-Beziehungen in Lebens- und Siedlungsräumen in den Gefährdungsgebieten. (SK 6)</li> </ul>	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>beurteilen komplexere raumbezogene Sachverhalte und Problemstellungen hinsichtlich ihrer gegenwärtigen und zukünftigen Bedeutung für die räumliche Lebenswirklichkeit (UK 1)</li> <li>bewerten geografisch relevante Sachverhalte unter Einbeziehung fachübergreifender Normen und Werte (nachhaltige Entwicklung (UK 4)</li> <li>fällen unter Berücksichtigung verschiedener Perspektiven begründet Urteile in komplexeren lokalen und globalen geografischen Zusammenhängen. (UK 5)</li> </ul>

**Jahrgangsstufe 9: Unterrichtsvorhaben II, Umfang: ca. 12 Stunden**

Thema	Inhaltsfelder	Inhaltliche Schwerpunkte	Konkretisierung
Arm und Reich - ungleich verteilt	Regionale und globale räumliche Disparitäten (IF 7)	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Verschiedene Indikatoren in ihrer Bedeutung für die Erfassung des Entwicklungsstandes von Wirtschaftsregionen und Staaten</li> <li>• Das Ungleichgewicht beim Austausch von Rohstoffen und Industriewaren als eine der Ursachen für die weltweite Ungleichverteilung von Armut und Reichtum</li> <li>• Unterschiedliche Ausprägungen des tertiären Sektors in Industrie- und Entwicklungsländern</li> <li>• Die Umsetzung der Ziele der Vereinten Nationen für die Entwicklung strukturschwacher und unterentwickelter Räume mittels externer Hilfen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Zusammenhang zwischen Armut und Reichtum in unterschiedlich entwickelten Räumen (Landgrabbing)</li> <li>• Unterschiede zwischen Entwicklungsländern und Schwellenländern</li> <li>• Klassifizierung des Entwicklungsstandes von Ländern (Human Development Index - HDI)</li> <li>• Darstellung der Ernährungssituation in unterschiedlich entwickelten Räumen (Über-, Unter-, Mangelernährung)</li> <li>• Auswirkungen der Kolonialzeit auf den heutigen Entwicklungsstand (Terms of Trade)</li> <li>• Positive und negative Folgen des Tourismus in Entwicklungsländern (Informeller Sektor, Nachhaltigkeitsdreieck)</li> <li>• Beispiele für Entwicklungsprojekte, an denen vorwiegend Frauen beteiligt sind</li> <li>• Formen der Entwicklungshilfe</li> </ul>

Kompetenzen			
allgemein		konkretisiert	
MK	HK	SK	UK
<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>recherchieren selbstständig - u.a. im Internet -, um sich Informationen themenbezogen zu beschaffen.(MK1)</li> <li>entnehmen geografisch relevante Informationen aus verschiedenen Materialien, gliedern diese und ordnen sie in thematische Zusammenhänge ein. (MK2)</li> <li>analysieren und interpretieren Texte, Karten,Grafiken, Klimadiagramme sowie Schaubilder unter vorgegebener Fragestellung. ( MK3)</li> </ul>	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>informieren andere Personen fachlich fundiert über geographisch relevante Handlungsfelder. ( HK1)</li> <li>entwickeln in simulativen oder realen Zusammenhängen Lösungen und Lösungswege für fachbezogene Probleme sowie Strategien zum Umgang mit nicht lösbaren Problemen (HK4)</li> <li>vertreten eigene und fremde Positionen zu komplexen geographischen Zusammenhängen argumentativ (HK5)</li> </ul>	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>erklären den Zusammenhang zwischen Biotreibstoff und Verarmung (SK1und2)</li> <li>charakterisieren den Entwicklungsstand eines Landes (SK1 und 2)</li> <li>erklären mithilfe des HDI den Entwicklungsstand unterschiedlich entwickelter Länder (SK1 und 2)</li> <li>erklären den Zusammenhang zwischen Ernährungssituation und Entwicklungsstand (SK2)</li> <li>erläutern die Folgen von historischem Kolonialismus und der einseitigen Dominanz der Industrieländer in den Handelsbeziehungen (SK1,2,3)</li> <li>charakterisieren staatliche und private Entwicklungshilfe sowie die durch Nichtre-</li> </ul>	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>beurteilen komplexere raumbezogene Sachverhalte und Problemstellungen hinsichtlich ihrer Wirkungsabsicht sowie dahinter liegender Interessen. (UK1)</li> <li>bewerten geographisch relevante Sachverhalte und Prozesse unter Einbeziehung fachübergreifender Normen und Werte. (UK4)</li> <li>bewerten mithilfe des Nachhaltigkeitsdreiecks die Auswirkungen des Tourismus in Entwicklungsländern (UK4,5,6)</li> <li>beurteilen die Rolle der Frauen bei der Entwicklung armer Länder (UK5)</li> </ul>

		gierungsorganisa-tionen geleistete Hilfe (SK1,2)	
--	--	---	--

<b>Methodische/ didaktische Zugänge</b>	<b>Lernmittel/ Lernorte</b>	<b>Fachübergreifende Kooperationen / außerschulische Partner</b>	<b>Feedback/ Leistungsbewertung</b>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Gruppenarbeit ( z.T. differenzierend)</li> <li>• Blitzlicht</li> <li>• Unterrichtsgespräch</li> </ul>	<b>Lernmittel / Materialien</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Schulbuch</li> <li>• Wandkarte</li> <li>• Atlas</li> </ul>	<b>Fächerübergreifende Kooperationen</b> -/-  <b>Außerschulische Partner</b> -/-	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Test</li> <li>• Kurzvorträge</li> <li>• Präsentation der Gruppenergebnisse</li> </ul>

**Jahrgangsstufe 9: Unterrichtsvorhaben III, Umfang: ca. 12 Stunden**

Thema	Inhaltsfelder	Inhaltliche Schwerpunkte	Konkretisierung
Europa	Wandel wirtschaftsräumlicher und politischer Strukturen unter dem Einfluss der Globalisierung (IF 9)	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Landwirtschaftliche und industrielle Produktion im Spannungsfeld von natürlichen Faktoren, weltweitem Handel und Verkehr</li> <li>• Wettbewerb europäischer Regionen im Kontext von Strukturwandel, Transformation und Integration</li> <li>• Weltwirtschaftszentren als Ausdruck veränderter globaler Handelsbeziehungen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Entstehung der europäischen Union</li> <li>• Vorteile einer Mitgliedschaft in der Europäischen Union (Europäische Integration, Transformationsstaaten)</li> <li>• Regionale Disparitäten in der EU Begriffsklärung: Bruttoinlandsprodukt</li> <li>• Orientierung über die Lage wirtschaftsstarker und benachteiligter Räume in der EU</li> <li>• Grenzüberschreitende Zusammenarbeit in europäischen Regionen</li> <li>• Einfluss politischer Entscheidungen auf die landwirtschaftliche Produktion und den Markt: Gemeinsame Agrarpolitik (GAP)</li> <li>• Außengrenzen der EU</li> </ul>



<b>Kompetenzen</b>			
<b>allgemein</b>		<b>konkretisiert</b>	
<b>MK</b>	<b>HK</b>	<b>SK</b>	<b>UK</b>
<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• entnehmen geografisch relevante Informationen aus verschiedenen Materialien, gliedern diese und ordnen sie in thematische Zusammenhänge ein. (MK2)</li> <li>• analysieren und interpretieren Texte, Karten, Schaubilder, Diagramme und Bilder (MK3)</li> <li>• orientieren sich mit Hilfe von Karten unterschiedlicher Maßstabsebenen und weiteren Hilfsmitteln unmittelbar vor Ort und mittelbar (MK7)</li> </ul>	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• informieren andere Personen fachlich fundiert über geographisch relevante Handlungsfelder (HK1)</li> <li>• vertreten in simulierten Diskussionen eigene und fremde Positionen argumentativ abgesichert (HK3)</li> </ul>	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• beschreiben die Etappen auf dem Weg zur Europäischen Union (SK1 und 2)</li> <li>• erläutern Vorteile der Mitgliedschaft in der EU aus der Perspektive Deutschlands, eines Transformationsstaates und eines ärmeren Mitgliedslandes der EU (SK1 und 2)</li> <li>• nutzen Statistiken zur Darstellung von Entwicklungsunterschieden (SK1 und 2)</li> <li>• erläutern politische und ökonomische Entscheidungen, die den Wettbewerb um Standortvorteile innerhalb der EU beeinflussen (SK1,2,3)</li> <li>• beschreiben die Lage von wirtschaftsstarken und benachteiligten Räumen</li> </ul>	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• beurteilen komplexere raumbezogene Sachverhalte und Problemstellungen hinsichtlich ihrer gegenwärtigen und zukünftigen Bedeutung für die räumliche Lebenswirklichkeit (UK1)</li> <li>• bewerten komplexere geographische Informationen bezüglich ihrer Eignung für die Beantwortung ausgewählter Fragestellungen (UK3)</li> <li>• fällen unter Berücksichtigung verschiedener Perspektiven begründet Urteile in komplexeren lokalen und globalen geographischen Zusammenhängen (UK5)</li> <li>• beschreiben anhand eines konkreten Raumbeispiels die Möglichkeiten und Formen der Zusammenarbeit innerhalb einer Euregio (UK5)</li> <li>• bewerten geographisch relevante Sachverhalte und</li> </ul>

		<p>in der EU und charakterisieren diese (SK1,2,3)</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• erläutern politische und ökonomische Entscheidungen, die die Landwirtschaft innerhalb der EU beeinflussen (SK1 und 2)</li> <li>• erläutern die Problematik, die sich aus der Abschottung der EU an ihren Außengrenzen vor allem für Migranten und Flüchtlingen ergeben (SK2)</li> </ul>	<p>Prozesse unter Einbeziehung fachübergreifender Normen und Werte, hier: Außengrenzen der EU (UK4)</p>
--	--	--	---

<b>Methodische/ didaktische Zugänge</b>	<b>Lernmittel/ Lernorte</b>	<b>Fachübergreifende Kooperationen / außerschulische Partner</b>	<b>Feedback/ Leistungsbewertung</b>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Partnerarbeit / Einzelarbeit</li> <li>• Anfertigen eines Zeitstrahls</li> <li>• Gruppenarbeit /Partnerarbeit, ggf. arbeitsteilig</li> <li>• Bildbeschreibung</li> </ul>	<p><b>Lernmittel / Materialien</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Schulbuch</li> <li>• Wandkarte</li> <li>• Atlas</li> </ul>	<p><b>Fächerübergreifende Kooperationen</b></p> <p>-/-</p> <p><b>Außerschulische Partner</b></p> <p>-/-</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Leistungsüberprüfung</li> <li>• Kurzvorträge</li> </ul>

**Jahrgangsstufe 9: Unterrichtsvorhaben IV, Umfang: ca. 12 Stunden**

Thema	Inhaltsfelder	Inhaltliche Schwerpunkte	Konkretisierung
Bevölkerungsentwicklung und Migration	Wachstum und Verteilung der Weltbevölkerung (IF 8)	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Unterschiedliche Verteilung, Entwicklung und Altersstruktur der Bevölkerung in Industrie-, Schwellen- und Entwicklungsländern</li> <li>• Wachsen und Schrumpfen der Städte in Industrie-, Schwellen- und Entwicklungsländern als Problem</li> <li>• Ursachen und Auswirkungen weltweiter Migration in Herkunfts- und Zielgebieten</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Probleme durch Bevölkerungsrückgang (Demografischer Übergang)</li> <li>• Weltweite demografische Entwicklung: Wachstumsrate, Verdopplungszeit</li> <li>• Geburtenkontrolle in Indien (Birth Control)</li> <li>• Kartogramme als Möglichkeit der geographischen Zuordnung von statistischen Größen (Verstädterungsgrad)</li> <li>• Pull- und Push-Faktoren (Landflucht)</li> <li>• Probleme durch Bevölkerungsrückgang: Suburbanisierung</li> <li>• Gründe für und Auswirkungen von Flucht und Migration</li> <li>• Unterschiedliche Formen von Migration</li> </ul>

Kompetenzen			
allgemein		konkretisiert	
MK	HK	SK	UK
<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>entnehmen geografisch relevante Informationen aus verschiedenen Materialien, gliedern diese und ordnen sie in thematische Zusammenhänge ein. (MK2)</li> <li>analysieren und interpretieren Texte, Karten, Schaubilder, Diagramme und Bilder (MK3)</li> <li>stellen geographische Sachverhalte unter Verwendung der Fachsprache sowie geographischer Darstellungsverfahren sachlogisch strukturiert, adressatenbezogen, anschaulich und im Zusammenhang dar (MK6)</li> </ul>	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>erstellen Produkte zu fachbezogenen Sachverhalten und präsentieren diese adressatenbezogen (HK2)</li> </ul>	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>erklären Gründe und Auswirkungen einer schrumpfenden Bevölkerung in Deutschland (SK1,2,3)</li> <li>beschreiben das ungleiche Wachstum der Weltbevölkerung und nutzen dazu modellhafte Vorstellungen (SK1,2)</li> <li>entnehmen Materialien Informationen zur Durchführung der Geburtenkontrolle in Indien (SK1,2,3)</li> <li>nutzen ein Kartogramm zur Darstellung des unterschiedlichen Verstädterungsgrads auf der Erde (SK1,2)</li> <li>erläutern die Auswirkungen von Landflucht auf städtische Räume am Beispiel Mumbais (SK1,2,3)</li> <li>beschreiben das Zustandekommen von</li> </ul>	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>bewerten Prognosen für die Bevölkerungsentwicklung in Städten und Staaten</li> <li>beurteilen persönliche Auswirkungen der Wanderung für die Migranten vor dem Hintergrund kultureller Unterschiede</li> <li>bewerten die Auswirkungen der durch Migration entstandenen Einflüsse verschiedener Kulturen auf ihre gegenwärtige und zukünftige Lebenswirklichkeit</li> </ul>

		<p>Wanderungsströmen als Ergebnis politischer Instabilität und wirtschaftlichen Ungleichgewichts (SK1,2,3)</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• unterscheiden zwischen den verschiedenen Formen der Migration und entwickeln Verständnis für die Situation der betroffenen Menschen (SK1 und 2)</li> </ul>	
<b>Methodische/ didaktische Zugänge</b>	<b>Lernmittel/ Lernorte</b>	<b>Fachübergreifende Kooperationen / außerschulische Partner</b>	<b>Feedback/ Leistungsbewertung</b>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Einzelarbeit: Textauswertung</li> <li>• Gruppenarbeit: Infoplakat</li> <li>• Erstellung eines Kurzvortrags</li> <li>• Partnerarbeit</li> <li>• Blitzlicht: Auswertung einer Karikatur</li> </ul>	<p><b>Lernmittel / Materialien</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Schulbuch</li> <li>• Wandkarte</li> <li>• Atlas</li> </ul>	<p><b>Fächerübergreifende Kooperationen</b></p> <p>-/-</p> <p><b>Außerschulische Partner</b></p> <p>-/-</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Kurzvorträge</li> <li>• Präsentation von Gruppenergebnissen</li> <li>• Schriftliche Aufgaben</li> </ul>